

800NK

Bedienungsanleitung

**LESEN SIE DIESE
BEDIENUNGSANLEITUNG
SORGFÄLTIG**

Sie enthält wichtige
Sicherheitshinweise.

Der Fahrer muss eine gültige Fahrerlaubnis besitzen.
Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| VORWORT | 8 |
| Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (EVAP-System) | 9 |
| Katalysator | 10 |
| Signalwörter | 11 |
| VOR ANTRITT DER FAHRT | 13 |
| Grundlegende Informationen | 16 |
| FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER | 18 |
| Fahrzeugidentifikationsnummer: | 18 |
| Motorseriennummer: | 18 |
| TECHNISCHE DATEN | 19 |
| FAHRZEUGANSICHT | 22 |
| Ansicht hinten links | 22 |
| Ansicht vorn rechts | 23 |
| BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN | 24 |
| Kupplungshebel | 24 |
| Vorderradbremshel | 24 |
| Lenkerschalter links (Sonderausstattung 1) | 25 |

| | |
|--|-----------|
| Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 1) | 27 |
| Lenkerschalter links (Sonderausstattung 2) | 28 |
| Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 2) | 31 |
| Elektronischer Gasgriff | 32 |
| Schlösser | 33 |
| Schalthebel | 39 |
| Hinterradbremshel | 40 |
| Seitenstütze | 40 |
| Soziushaltegriff und Fußrasten | 41 |
| KOMBIINSTRUMENT (Variante 1, je nach Ausstattung) | 42 |
| Kombiinstrument | 42 |
| Aktivierung und Test | 42 |
| Display im Kombiinstrument | 46 |
| Menü im Kombiinstrument | 53 |
| EINSTELLUNGEN AM KOMBIINSTRUMENT | 54 |
| "Vehicle Information" | 55 |
| "Telephone" | 60 |
| Verbindung Fahrzeug-Telefon | 61 |
| "Music" | 62 |
| "Settings" | 63 |

| | |
|--|------------|
| KOMBIINSTRUMENT | |
| (Variante 2, je nach Ausstattung) | 76 |
| Display im Kombiinstrument..... | 79 |
| Navigation | 80 |
| SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS | 101 |
| BORDWERKZEUG | 102 |
| KRAFTSTOFFANLAGE | 103 |
| Kraftstofftank | 103 |
| Kraftstoffanforderungen..... | 104 |
| Oktanzahl (ROZ)..... | 104 |
| MOTOR | 105 |
| Ölstand prüfen..... | 105 |
| Öl und Ölfilter wechseln | 106 |
| Motorölfüllmenge..... | 107 |
| Zündkerze | 108 |
| LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE | 109 |
| Abgassensorsystem..... | 109 |
| Einlassventil | 109 |
| Ventilspiel | 110 |
| Luftfilter | 110 |

| | |
|-------------------------------------|------------|
| KÜHLANLAGE | 111 |
| Kühler und Kühlerlüfter | 111 |
| Kühlerschläuche..... | 111 |
| Kühlmittel | 111 |
| Kühlmittelstand prüfen | 113 |
| Kühlmittel nachfüllen | 113 |
| REIFEN UND KETTE | 114 |
| Reifenspezifikation | 114 |
| Bodenhaftung der Reifen | 116 |
| Antriebskette prüfen | 117 |
| Kettenspannung einstellen..... | 119 |
| BREMSANLAGE | 121 |
| Vorderradbremssattel prüfen | 121 |
| Hinterradbremssattel prüfen | 121 |
| Bremsflüssigkeitsstand prüfen | 122 |
| Bremsflüssigkeit nachfüllen..... | 123 |
| Bremsscheiben prüfen | 125 |
| Bremssättel prüfen | 125 |
| Antiblockiersystem (ABS) | 126 |

| | |
|--|------------|
| STOSSDÄMPFER | 127 |
| Stoßdämpfer prüfen | 127 |
| Hinterradstoßdämpfer einstellen | 128 |
| Vorderradstoßdämpfer einstellen | 130 |
| Tabelle für die Fahrwerkeinstellung..... | 132 |
| ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG | 133 |
| Batterie | 133 |
| Leuchten | 135 |
| Zusätzliche Signalanzeige (je nach Ausstattung)..... | 136 |
| Sicherungen | 138 |
| KATALYSATOR | 139 |
| KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM | 140 |
| BETRIEB IHRES FAHRZEUGS | 141 |
| Tägliche Sicherheitskontrolle | 141 |
| Starten..... | 143 |
| Anfahren..... | 144 |
| Schalten, Fahren..... | 144 |
| Bremsen..... | 146 |
| Parken..... | 147 |

| | |
|--|------------|
| SICHERER BETRIEB | 148 |
| Tipps für sicheres Fahren..... | 148 |
| Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten | 150 |
| Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb | 151 |
| EINFahrZEIT | 152 |
| WARTUNG | 153 |
| Wartungsplan für die Einfahrzeit | 154 |
| Wartungsplan nach der Einfahrzeit | 157 |
| HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN | 163 |
| REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS | 166 |
| Wartung..... | 166 |
| Oberflächenschutz | 168 |
| Windschild und sonstige Kunststoffteile | 168 |
| Chrom und Aluminium..... | 169 |
| Vorbereitung für Einlagerung | 169 |
| Vorbereitung nach Auslagerung | 170 |
| Telematik-Box (T-BOX) und CFMOTO RIDE App | 171 |
| DREHMOMENTTABELLE | 172 |
| Allgemeine Drehmomente..... | 172 |
| Sicherheitsrelevante Drehmomente | 172 |

VORWORT

Vielen Dank für den Kauf eines CFMOTO Fahrzeugs! Wir begrüßen Sie herzlich in unserer weltweiten Familie von CFMOTO Fans. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.com, um für alles über die letzten Neuheiten, die Einführung neuer Produkte und bevorstehende Veranstaltungen zu erfahren.

CFMOTO ist ein internationales Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Geländefahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Motorrädern einschließlich der wichtigsten Komponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und hat sich der Aufgabe verpflichtet, eine unabhängige Markenkultur zu pflegen und durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung die Innovation zu fördern.

Produkte von CFMOTO werden gegenwärtig von mehr als 2000 Vertriebspartnern weltweit in mehr als 100 Ländern und Regionen verkauft. CFMOTO greift nach den ersten Plätzen in der Welt des Motorsports und hat sich das Ziel gesetzt, Händler und Fans weltweit mit überlegenen Produkten zu beliefern.

Beachten Sie für einen sicheren und störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Diese Bedienungsanleitung enthält Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen über größere Reparaturen finden Sie in der CFMOTO Reparaturanleitung.

Ihr CFMOTO Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist daran interessiert, Sie vollkommen zufriedenzustellen. Konsultieren Sie Ihren Händler bei allen Ihren Wartungsbedürfnissen während und nach der Garantiefrist.

Aufgrund ständiger Verbesserungen der Konstruktion und Qualität der Produktionskomponenten kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch kommen.

Die darin enthaltenen Abbildungen und/oder Anweisungen dienen lediglich Referenzzwecken. Der Inhalt dieser Veröffentlichung basiert auf den neuesten verfügbaren Produktinformationen zum Zeitpunkt der Druckfreigabe.

CFMOTO behält sich das Recht vor, Änderungen jederzeit unangekündigt und ohne Eingehen von Verpflichtungen vorzunehmen.

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie vor Antritt der Fahrt die grundlegenden Wartungsverfahren. Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf und übergeben Sie es bei einem eventuellen Verkauf an den Käufer.

Das Unternehmen Zhejiang CFMOTO Power Co., Ltd behält sich die endgültigen Rechte an der Bedienungsanleitung vor.

GEFAHR

Betrieb, Service und Wartung von Straßen- oder Geländefahrzeugen bringen es mit sich, dass Sie möglicherweise mit Chemikalien in Berührung kommen, unter anderem Motorabgas, Kohlenmonoxid, Kunststoffweichmachern und Blei. Diese Substanzen sind dem Staat Kalifornien dafür bekannt, Krebs, Geburtsfehler oder andere Reproduktionsschäden zu verursachen. Um die Einwirkung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgas. Betreiben Sie den Motor nicht unnötig im Leerlauf, erledigen Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Motorradhandschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig, wenn Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug ausführen. Weitere Informationen Sie hier: www.p65warnings.ca.gov

Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (EVAP-System)

(je nach Ausstattung)

Wenn Umweltvorschriften es verlangen, ist dieses Fahrzeug mit einem Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus Kraftstofftank und Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Prüfen Sie bei der Routinewartung alle Schlauchanschlüsse auf Undichtheiten oder Verstopfungen. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, denn das könnte zur Beschädigung der elektrischen Kraftstoffpumpe oder zur Verformung des Kraftstofftanks führen. Weitere Wartungsarbeiten sind nicht notwendig.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Veränderungen am EVAP-System vor. Jede Veränderung an einem Teil dieses Systems stellt einen Verstoß gegen die Emissionsvorschriften dar.

Katalysator

VORSICHT: Beachten Sie zum Schutz des Katalysators die folgenden Punkte:

- Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst Benzin mit einem nur geringen Bleigehalt kann die reaktiven Metalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen.
- Geben Sie nie Rostschutzmittel oder Motoröl in den Schalldämpfer. Dadurch kann der Katalysator beschädigt werden.

HINWEIS:

Einige der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungsmerkmale sind bei Modellen in Ihrem Markt nicht vorhanden.

Alle Beschreibungen und Richtungsangaben gelten aus der Perspektive des Fahrers in ordnungsgemäßer Sitzposition.

Signalwörter

Signalwörter weisen auf mögliche Gefahrenquellen hin und sollen das Sicherheitsbewusstsein im Fahrbetrieb und bei Arbeiten am Fahrzeug verbessern. Sie geben auch den Schweregrad der Gefahr an. Die Standardsignalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: "GEFAHR", "WARNUNG", "VORSICHT" und "HINWEIS".

In dieser Bedienungsanleitung und an Ihrem Fahrzeug erscheinen die folgenden Signalwörter und Symbole. Wenn diese Wörter und Symbole an Ihrem Fahrzeug erscheinen, ist Ihre Sicherheit gefährdet. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen vertraut, bevor Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Lebensgefahr für Fahrer oder andere Personen, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr für Fahrer oder Beschädigungsgefahr für Bauteile, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

VORSICHT

Es sollten vorsorgliche Maßnahmen getroffen werden, um die Beschädigung von Bauteilen zu verhindern.

HINWEIS

Erleichtert das Verständnis von Informationen für den Betrieb. In diesem Fall wird kein Signalwort verwendet.

LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE

WARNUNG

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsmaßnahmen in dieser Bedienungsanleitung und beachten Sie alle Produktaufkleber. Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

Das Motorabgas dieses Fahrzeugs enthält Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas, das Kopfschmerzen, Benommenheit und Bewusstlosigkeit verursachen oder sogar tödlich wirken kann.

VOR ANTRITT DER FAHRT

WARNUNG

Am Motorrad sind verschiedene Warnaufkleber an gut sichtbaren Stellen angebracht. Bitte entfernen Sie keine Warnaufkleber. Wenn diese Aufkleber fehlen, erkennen Sie oder andere möglicherweise nicht die Gefahr, was in Verletzungen resultiert.

GEFAHR

Dieses Produkt erfordert eine vernünftige und vorausschauende Fahrweise. Nur Personen mit einer entsprechenden Fahrerlaubnis dürfen das Fahrzeug auf öffentlichen Straßen bewegen.

Beachten Sie Folgendes:

Vor Antritt der Fahrt muss der Fahrer alle Teile des Motorrads prüfen, siehe hierzu Kapitel TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLE. Wenn sich dabei ein Problem zeigt, muss es vor Antritt der Fahrt behoben werden.

Der Fahrer muss die örtlich geltenden Gesetze und Vorschriften beachten.

Das Fahren des Fahrzeugs nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist verboten.

Bitte tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzausrüstung wie Helm, Stiefel, Handschuhe und eine mit Protektoren versehene Hose/Jacke oder einen Fahreranzug.



⚠ GEFAHR

Nehmen Sie am Motorrad keinerlei Veränderungen vor. Veränderungen des serienmäßigen Zustands können schwerwiegende Folgen haben.

Jede Veränderung an den Geräten oder Elektrikteilen dieses Motorrads beeinträchtigt die Sicherheit, Reichweite und Betriebsleistung.

Falsche Beladung kann schwerwiegende Folgen haben.

Ungeeignetes Zubehör kann die Sicherheit gefährden.

Verwenden Sie immer Originalteile von CFMOTO und unser freigegebenes Zubehör. Unsachgerechte Montage nicht originaler Komponenten und Zubehörteile beeinträchtigt die Betriebsleistung des Motorrads und kann sogar einen Verstoß gegen die gesetzlichen Vorschriften darstellen. Bitte beachten Sie, dass Sie die Verantwortung für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer tragen.

⚠ VORSICHT

Komponenten und Zubehör für dieses Motorrad wurden speziell konstruiert und geprüft. Wir empfehlen Ihnen dringend, Originalteile von CFMOTO und unser freigegebenes Zubehör zu verwenden.

⚠ VORSICHT

Die Veränderung des Gewichts des Motorrads hat eine große Auswirkung auf seine Fahrdynamik, daher müssen Sie das Gewicht der Zuladung, die Anzahl der Beifahrer und die Art des verbauten Zubehörs nach unseren Vorgaben einhalten.

⚠ HINWEIS

Da die Konstruktion und Qualität der Komponenten des Motorrads ständig verbessert wird, kann das gedruckte Handbuch geringfügig von den neuesten Motorrädern abweichen. Die hier aufgeführten Beschreibungen und Verfahren dienen lediglich als Referenz.

Einige der im Handbuch beschriebenen Merkmale gelten möglicherweise nicht für die gegenwärtig auf dem Markt verkauften Modelle. Alle Beschreibungen und Richtungsangaben in diesem Handbuch verstehen sich aus der Sicht des auf dem Motorrad sitzenden Fahrers.

Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Konfigurationen gelten möglicherweise nicht für das Motorrad, das Sie gekauft haben. Bitte betrachten Sie den Inhalt des Handbuchs entsprechend der Konfiguration Ihres Motorrads.

Grundlegende Informationen

Beachten Sie vor Antritt der Fahrt die folgenden grundlegenden Informationen:

1. Jeder Sozius muss mit den Besonderheiten des Motorradfahrens genau vertraut sein. Wenn der Sozius eine ungeeignete Sitzhaltung einnimmt, entfernt sich sein Körperschwerpunkt zu weit von der Mitte des Motorrads. Dann besteht bei plötzlichen Fahrmanövern die Gefahr, dass dem Fahrer die Beherrschung des Motorrads erschwert wird. Während der Fahrt muss sich der Sozius so stabil wie möglich auf seinem Sitz festhalten, damit die Reaktionen des Motorrads – insbesondere in Kurven – für den Fahrer berechenbar bleiben. Tiere dürfen auf Motorrädern nicht mitgeführt werden.
2. Beachten Sie beim Befördern von Gepäck die folgenden Punkte: Um den Einfluss auf den Schwerpunkt des Motorrads zu reduzieren, muss sämtliches Gepäck möglichst weit unten verstaut werden. Das Gewicht des Gepäcks muss gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt sein. Vermeiden Sie zu weit hinter das Motorrad hinausragende Zuladung.
3. Das Gepäck muss vor Antritt der Fahrt sicher am Motorrad befestigt werden. Wenn dem Fahrer während der Fahrt eine Instabilität des Motorrads auffällt, muss die sichere Befestigung des Gepäcks geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.
4. Führen Sie kein schweres oder sperriges Gepäck mit. Überladung beeinträchtigt unvermeidbar die Manövrierbarkeit und Fahrleistung.
5. Beachten Sie beim Einbau von Zubehör die folgenden Punkte: Vermeiden Sie den Einbau von Zubehör und die Beförderung von Gepäck mit negativem Einfluss auf die Fahrleistung des Motorrads. Vermeiden Sie Störfaktoren für Beleuchtungsanlage, Bodenfreiheit, Bremswirkung, Wankwinkel, Betriebsleistung, Nachgiebigkeit der Reifen, Arbeitshub der Vorderradgabel und sonstige Einflüsse auf das Fahrverhalten des Motorrads.
6. Wenn Lenkung oder Vorderradgabel mit einem höheren Gewicht belastet sind, verschlechtert sich das Lenkverhalten, mit entsprechenden Risiken für den Fahrbetrieb.

7. Große Anbauteile wie Verkleidungen, Windschilder oder Rückenlehnen beeinträchtigen die Stabilität und das Betriebsverhalten des Motorrads. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern reduzieren auch die Fahrleistung. Fehlende Bauartprüfungen können nach dem Einbau zur Gefahrenursache werden.

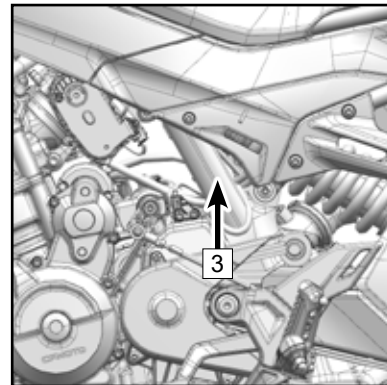
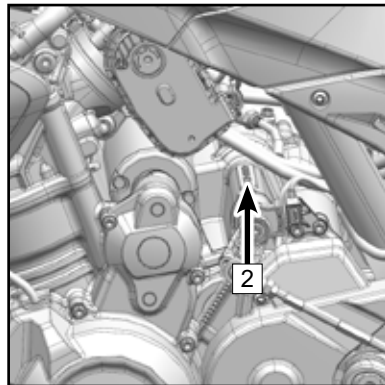
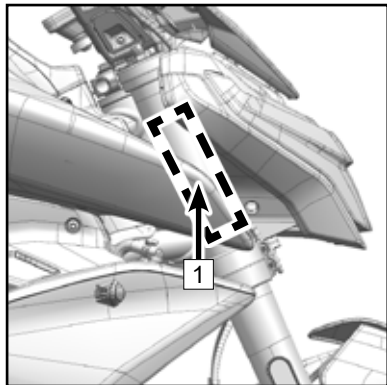
8. Betrieb mit Beiwagen oder Anhänger und Schleppen anderer Motorräder ist nicht zulässig. Wir haften nicht für Personen- oder Sachschäden, die vom Fahrzeughalter durch eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen verursacht werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER

Tragen Sie Fahrzeugidentifikationsnummer, Motorseriennummer und Typenschildnummer in die unten dafür vorgesehenen Felder ein:

Fahrzeugidentifikationsnummer:

Motorseriennummer:



| | | | | | |
|---|-------------------------------|---|-------------------|---|-------------|
| 1 | Fahrzeugidentifikationsnummer | 2 | Motorseriennummer | 3 | Typenschild |
|---|-------------------------------|---|-------------------|---|-------------|

TECHNISCHE DATEN

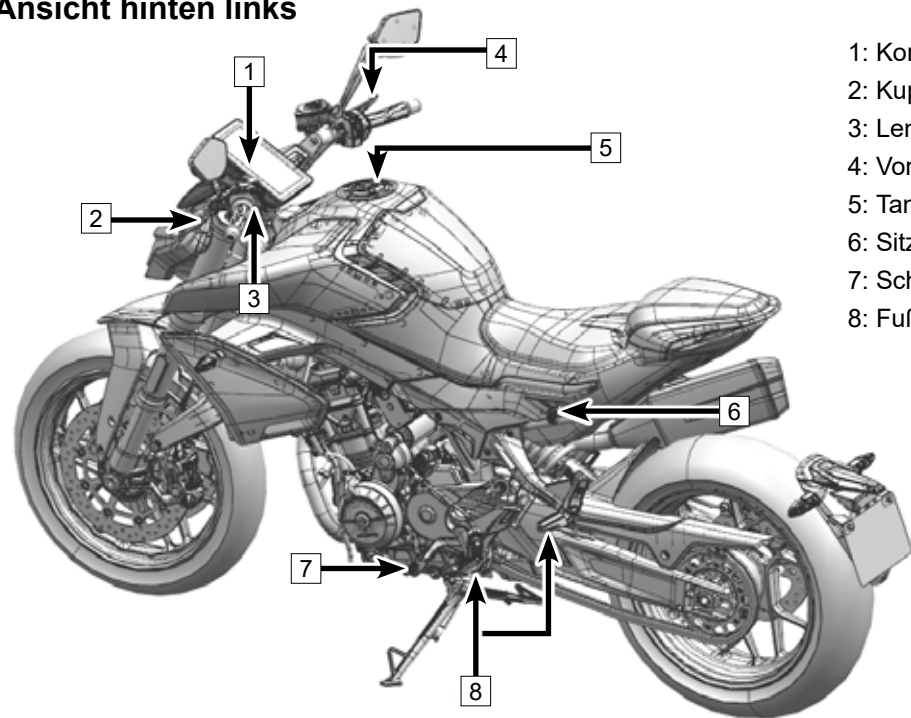
| 800NK | | | |
|-----------------------------|--|----------------------|----------------------|
| Leistung | | | |
| Max. Leistung | 74 kW / 9.000 1/min | 35 kW / 6.750 1/min | 70 kW / 9.250 1/min |
| Max. Drehmoment | 81 N•m / 8.000 1/min | 52 N•m / 5.500 1/min | 79 N•m / 8.000 1/min |
| Min. Wendekreis | 5,2 m | | |
| Höchstgeschwindigkeit | 220 km/h | 170 km/h | 220 km/h |
| Abmessungen | | | |
| Länge | 2.146 mm | | |
| Breite | 810 mm | 818 mm | |
| Höhe | 1.120 mm | 1.137 mm | |
| Radstand | 1.465 mm | | |
| Sitzhöhe | 800 mm | | |
| Bodenfreiheit | 185 mm | | |
| Leergewicht | 186 kg | | |
| Motor | | | |
| Bauart | Zwei Zylinder, Viertakt, flüssigkeitsgekühlt | | |
| Hubraum | 799 cm ³ | | |
| Bohrung × Hub | 88 mm × 65,7 mm | | |
| Verdichtungsverhältnis | 12,7:1 (±0,3) | | |
| Startanlage | Elektrostarter | | |
| Kraftstoffversorgungsanlage | EFI | | |

| | | |
|---------------------|---|-------------------------|
| Zündanlage | Elektronisch | |
| Schmiersystem | Druck-/Spritzschmierung | |
| Motorölsorte | SAE 10W-50, JASO T903 MA2 | |
| Kühlmittelinhalt | 1.300 ml + 180 ml | |
| Leerlaufdrehzahl | 1.610 1/min ± 150 1/min | 1.610 1/min ± 160 1/min |
| Getriebe | | |
| Getriebebauart | Sechsganggetriebe nach internationalem Standard | |
| Kupplungsbauart | Im Ölbad laufende Mehrscheibenkupplung | |
| Antriebssystem | Kettentrieb | |
| Primärübersetzung | 1,923 | |
| Sekundärübersetzung | 2,813 | |
| Getriebeübersetzung | 1. Gang | 2,846 |
| | 2. Gang | 2,000 |
| | 3. Gang | 1,550 |
| | 4. Gang | 1,273 |
| | 5. Gang | 1,083 |
| | 6. Gang | 0,957 |
| Fahrwerk | | |
| Reifengröße | Vorn | 120/70 R17 |
| | Hinten | 180/55 R17 |
| Felgengröße | Vorn | MT3.5×17 |
| | Hinten | MT3.5×17 |

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| Fassungsvermögen des Kraftstofftanks | 15 l |
| Kraftstoffverbrauch | ≤ 5,6 l/100 km |
| Elektrikkomponenten | |
| Batterie | 12 V / 11,2 Ah |
| Scheinwerfer | LED Fernlicht: 16 W |
| | LED Abblendlicht: 27,5 W |
| | LED Standlicht: 14,5 W |
| Blinker | LED: 0,5 W × 3 |
| Schlussleuchte | LED Standlicht hinten: 4,5 W |
| | LED Bremslicht: 10,5 W |

FAHRZEUGANSICHT

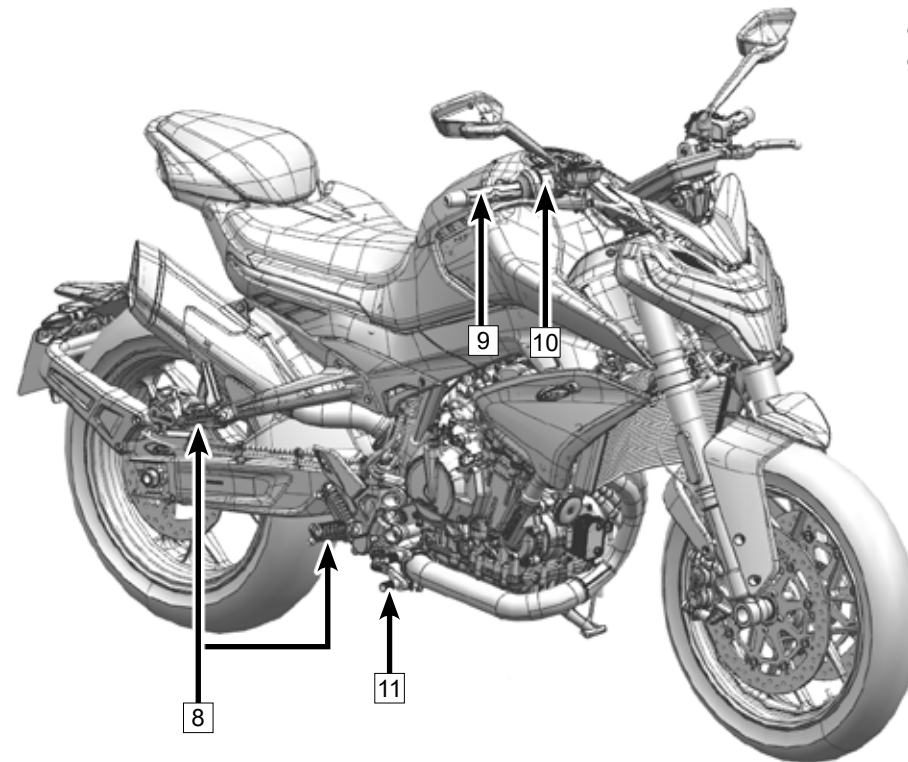
Ansicht hinten links



- 1: Kombiinstrument
- 2: Kupplungshebel
- 3: Lenkerschalter links
- 4: Vorderradbremshebel
- 5: Tankschloss
- 6: Sitzbankschloss
- 7: Schalthebel
- 8: Fußrastensatz

22

Ansicht vorn rechts



- 8: Fußrastensatz
- 9: Elektronischer Gasgriff
- 10: Lenkerschalter rechts
- 11: Hinterradbremshebel

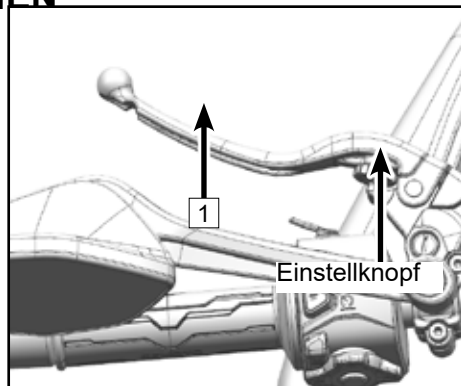
23

BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

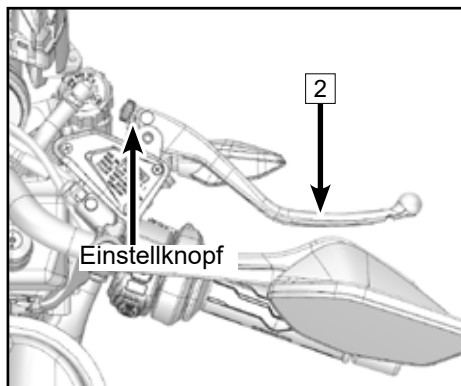
Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.



Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel **2** befindet sich am rechten Ende des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Handbremshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Handbremshebel ein.

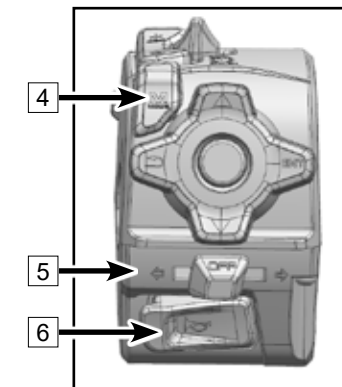
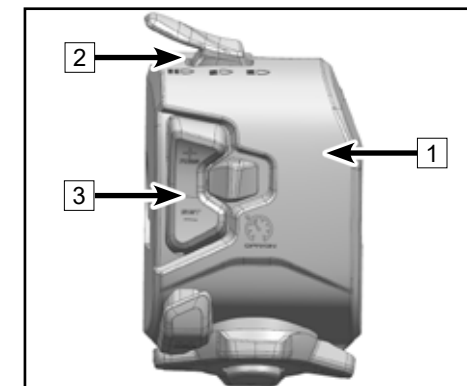


Lenkerschalter links (Sonderausstattung 1)

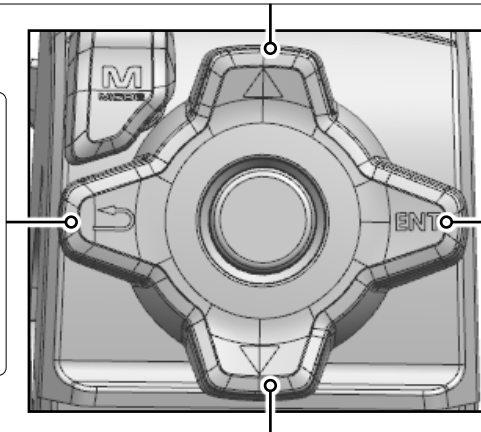
Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

| | | | |
|----------|---|----------------|---|
| 2 | Ablend- schalter | | Druck auf diese Taste aktiviert die Lichthupe. |
| | | | In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet. |
| | | | In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet. |
| 3 | Schalter für Geschwin- digkeitsregler | RES/+ SET/- | Näheres hierzu siehe Kombiinstrument. |
| 4 | Modus- schalter | MODE | Dient zum Wählen des Fahrmodus. |
| 5 | Blinker- schalter | | Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker. |
| | | | Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker. |
| 6 | Hupentaste | | Bei kurzem Druck ertönt die Hupe. |



Für Hauptbildschirm: Zum Umschalten auf "Optional Info 1" drücken und zum Rückstellen der Tageskilometerzähler lange drücken.
 Für Menü: Durch langes Drücken der Taste erreichen Sie vorherige Auswahl der ersten Menüebene. Durch nochmaliges Drücken der Taste erreichen Sie die vorherige Auswahl der zweiten oder tieferen Menüebene.
 Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste lang, um den vorherigen Titel auszuwählen. Durch nochmaliges Drücken der Taste erhöhen Sie die Lautstärke. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um den vorherigen Titel auszuwählen oder die Lautstärke zu erhöhen.



Für Menü: Durch langes Drücken der Taste kehren Sie zum vorherigen Menü zurück. In der ersten Menüebene bewirkt Drücken der Taste die Rückkehr zum Hauptbildschirm.
 Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um das Telefonat zu beenden.
 Für Navigation: Drücken Sie die Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
 Für Musik: Drücken Sie die Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um das Menü aufzurufen.
 Für Menü: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen oder die Auswahl zu bestätigen.
 Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um den Anruf entgegenzunehmen.
 Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um das Menü aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste zum Pausieren oder Abspielen. Langes Drücken der Taste bewirkt Umschalten zwischen dem vorherigen und dem nächsten Titel oder zum Verringern der Lautstärke.

Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um "Optional Info 2" auszuwählen. Langes Drücken der Taste dient zum Zurückstellen von Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit oder Fahrzeit.
 Für Menü: Durch langes Drücken der Taste erreichen Sie nächste Auswahl der ersten Menüebene. Durch einfaches Drücken der Taste erreichen Sie die nächste Auswahl der zweiten oder tieferen Menüebene.
 Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste lang, um zum nächsten Titel weiterzuschalten. Durch nochmaliges Drücken der Taste verringern Sie die Lautstärke. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um zum nächsten Titel weiterzuschalten oder die Lautstärke zu verringern.

HINWEIS: Die Priorität der Tasten ist Telefon, Musik und danach andere.

Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 1)

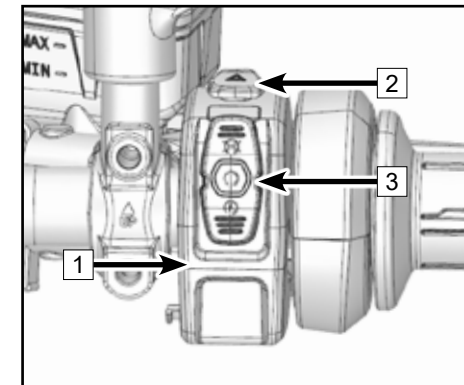
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

| | | | |
|----------|---------------------------|--|---|
| 2 | Warnblink-schalter | | Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage. |
| 3 | Start- und Stopp-Schalter | | In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet. |
| | | | In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit. |
| | | | In dieser Stellung wird der Motor gestartet. |

VORSICHT

Schalten Sie vor dem Starten des Motors nicht für längere Zeit die Zündung ein. Andernfalls wird Strom verbraucht und der Motor lässt sich möglicherweise nicht starten.

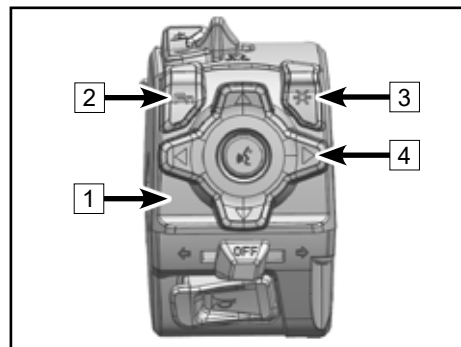


Lenkerschalter links (Sonderausstattung 2)







Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

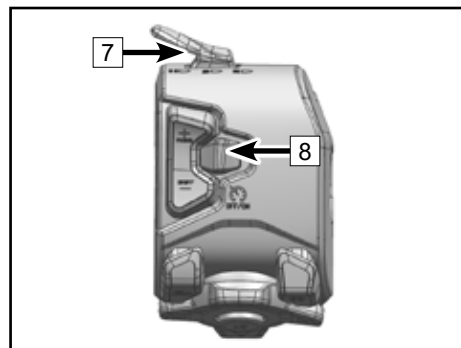
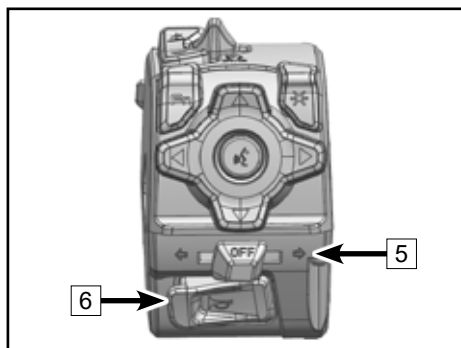
Funktionen Lenkerschalter links

| | | | |
|----------|--------------------------|-----------|---|
| 2 | Funktions-taste | Fn | Drücken bewirkt Aufrufen des zyklischen Fn-Menüs. Langes Drücken bewirkt das Anzeigen von Kurzbefehlen. |
| 3 | Benutzerdefinierte Taste | * | Drücken Sie die Taste (nach Ihrer Wahl): Abspielen/Pause Drücken Sie (entsprechend Ihrer Präferenz): Abspielen/Anhalten Wechselsprechfunktion der zwei Helme aktivieren. Langes Drücken bewirkt Aufrufen oder Verlassen des geteilten Bildschirms. |



| | | | |
|----------|---------------------------|---|--|
| 4 | Nach oben | ▲ | Lautstärke erhöhen |
| | Rechts | ▶ | Allgemein: Vorherigen Titel wählen. Bei Eingang eines Anrufs: Anruf entgegennehmen. Danach ist das Funktionsmenü aktiviert: Treffen Sie Ihre Auswahl. |
| | Nach unten | ▼ | Lautstärke verringern |
| | Links | ◀ | Allgemein: Nächsten Titel wählen Am Telefon: Anruf beenden / Wählvorgang abbrechen / Anruf ablehnen. Danach ist das Funktionsmenü aktiviert: Treffen Sie Ihre Auswahl. |
| | Taste für Sprachsteuerung | | Drücken: Sprachsteuerung aktivieren/deaktivieren Langes Drücken: Siri aktivieren Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Fahrer einen Bluetooth-Helm trägt. |

| | | | |
|---|-------------------------------------|---|---|
| 5 | Blinkerschalter |  | Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker. |
| | |  | Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker. |
| 5 | Hupentaste |  | Bei kurzem Druck ertönt die Hupe. |
| 7 | Abblendschalter |  | In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet. |
| | |  | In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet. |
| | |  | Druck auf diese Taste aktiviert die Lichthupe. |
| 8 | Schalter für Geschwindigkeitsregler | RES/+ SET/- | Näheres hierzu siehe Kombiinstrument |



Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 2)

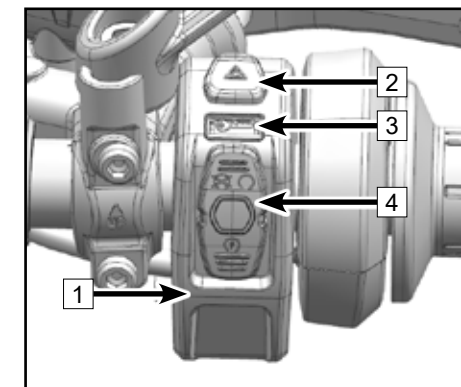
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

| | | | |
|---|---------------------------|---|--|
| 2 | Warnblinkerschalter |  | Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage. |
| 3 | Anzeige Diebstahlwarnung |  | Wenn das Fahrzeug erkennt, dass der Schlüssel unbrauchbar ist, blinkt die Anzeige. |
| 4 | Start- und Stopp-Schalter |  | In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet. |
| | |  | In dieser Stellung wird der Motorstart freigegeben. |
| | |  | In dieser Stellung wird der Motor gestartet. |

VORSICHT

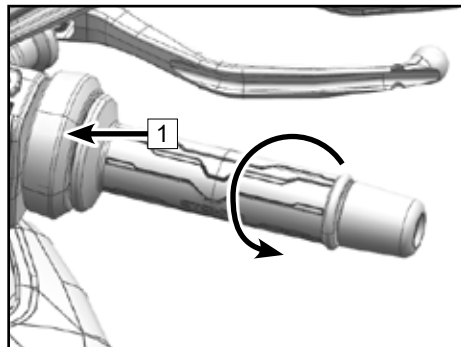
Schalten Sie vor dem Starten des Motors nicht für längere Zeit die Zündung ein. Andernfalls wird Strom verbraucht und der Motor lässt sich möglicherweise nicht starten.



Elektronischer Gasgriff




Dieses Fahrzeug besitzt einen elektronischen Gasgriff ¹. Beim Drehen des Gasgriffs ermittelt das Steuergerät die optimale Kraftstoffeinspritzmenge durch Kombinieren zahlreicher Informationen wie Drosselklappenwinkel, Motordrehzahl, eingelegter Gang, Motortemperatur und Fahrmodus.

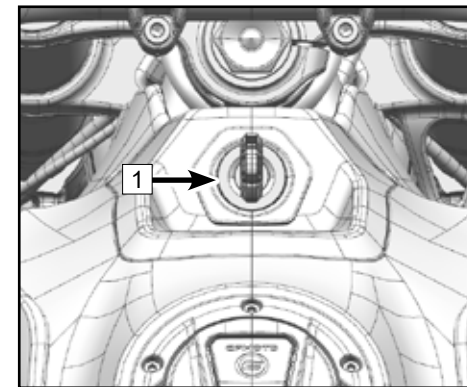
Der elektronische Gasgriff ermöglicht einen optimierten Kraftstoffverbrauch und bietet dem Fahrer ein besseres Ansprechverhalten beim Gasgeben.



Schlösser

Zündschalter ¹

| | | |
|-------------|---|--|
| Lenkschloss |  | Schlagen Sie den Lenker nach links ein und drehen Sie den Schlüssel zur Schlossanzeige, um den Lenker zu verriegeln. |
| Ausschalten |  | In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen. |
| Starten |  | In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen. |



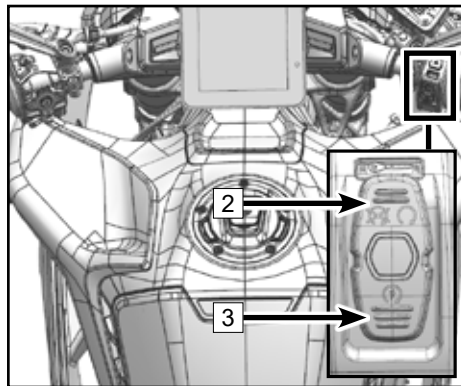
Keyless-Startsystem (je nach Ausstattung)

Das Fahrzeug ist mit einem Keyless-Startsystem ausgestattet.

Wenn sich der Fahrer mit dem Bluetooth-Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet (innerhalb von 2 Metern), bewirkt Drücken des Not-Aus-Schalters **2**, dass die Spannung eingeschaltet wird. Nochmaliges Drücken des Schalters **2** bewirkt, dass die Spannung ausgeschaltet wird.

Wenn die Zündung eingeschaltet und das Getriebe im Leerlauf ist, drücken Sie die Taste **3**, um den Motor zu starten.

Nach dem Anhalten des Fahrzeugs drücken Sie kurz die Taste **2**, um das Fahrzeug auszuschalten. Durch langes Drücken (mehr als 2 Sekunden) des Not-Aus-Schalters **2** wird das Lenkschloss geöffnet. Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links, um das Lenkschloss zu verriegeln (der Lenker kann erst verriegelt werden, nachdem er bis zum linken Anschlag gedreht wurde).



Vorsichtsmaßnahmen für Schlüssel und automatische Abschaltung (je nach Ausstattung)

Typ 1: Das Mobiltelefon des Fahrers ist nicht in der CFMOTO APP registriert und der Fahrer führt zum Betrieb des Fahrzeugs nur den Bluetooth-Schlüssel mit. Wenn Sie sich bei eingeschaltetem Fahrzeug mit dem Bluetooth-Schlüssel weiter als 4 bis 5 Meter vom Fahrzeug entfernen, erscheint im Kombiinstrument ein Einblendfenster, um Sie daran zu erinnern, dass der Schlüssel im Schlafmodus ist! Jetzt befindet sich der Schlüssel nicht mehr innerhalb der zulässigen Startreichweite



(ca. 2 Meter), und das Fahrzeug kann aus Sicherheitsgründen nicht gestartet werden. Wenn der START-Schalter betätigt wird, gibt es keine Reaktion, und der SSB-Schalter kann ausgeschaltet werden. Wenn der Benutzer in diesem Fall mit dem Bluetooth-Schlüssel wieder den zulässigen Startbereich betritt, verschwindet das Einblendfenster automatisch. Bei Erscheinen des Einblendfensters, wenn der Schlüssel nach 60 Sekunden noch ausgeschaltet ist, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet (dieses Szenario soll verhindern, dass der Benutzer den Schlüssel vom Fahrzeug entfernt, ohne das Fahrzeug beim Parken auszuschalten, was zu unnötigem Stromverbrauch führen würde).

Typ 2: Das Mobiltelefon des Fahrers ist nicht in der CFMOTO APP registriert und der Fahrer führt zum Betrieb des Fahrzeugs nur den Bluetooth-Schlüssel mit. Bei eingeschaltetem Fahrzeug bringt der Benutzer den Schlüssel für mehr als 5 Minuten in die zulässige Startreichweite des Fahrzeugs (ca. 2 Meter). Um die Lebensdauer der Batterie des Bluetooth-Schlüssels zu verlängern, wird der Schlüssel ausgeschaltet und geht in einen Energiesparmodus über. Gleichzeitig erscheint im Kombiinstrument das Fenster "Please confirm whether the key is asleep!".

(In diesem Fall braucht der Benutzer den Schlüssel nur zu bewegen, um ihn zu wecken und die Verbindung automatisch wiederherzustellen, und das Einblendfenster verschwindet automatisch nach ca. 2 Sekunden.)

Typ 3: Das Mobiltelefon des Fahrers ist nicht in der CFMOTO APP registriert und der Fahrer führt zum Betrieb des Fahrzeugs nur den Bluetooth-Schlüssel mit. Wenn der Benutzer den Bluetooth-Schlüssel während der Fahrt verliert und sich weit außerhalb der Startreichweite des Fahrzeugs befindet, erinnert das Kombiinstrument an den Schlafmodus des Schlüssels! Der Benutzer muss jetzt anhalten und bestätigen, ob er den Schlüssel mitführt, um den Verlust des Schlüssels während der Fahrt zu verhindern (in diesem Fall wird das Fahrzeug nicht ausgeschaltet, obwohl das Fenster länger als 60 Sekunden angezeigt wird. Solange der Motor bei verlorenem Schlüssel gestartet wird, findet keine automatische Abschaltung des Fahrzeugs statt. In diesem Fall ist es besser, den Startstatus aufrechtzuerhalten und zu bestätigen, ob der Schlüssel verlorengegangen ist. Wenn der Schlüssel nach dem Anhalten des Fahrzeugs nicht innerhalb der zulässigen Startreichweite erkannt wird, kann das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden!)

Tipps:

- 1. Der Bluetooth-Schlüssel hat einen integrierten Bewegungssensor. Solange der Schlüssel in Bewegung ist, erinnert das Kombiinstrument den Benutzer in der Regeln nicht an das Abschalten.
- 2. Wenn das Mobiltelefon des Benutzers in der CFMOTO APP registriert ist und die digitale Schlüsselfunktion bei aktiviertem Bluetooth aktiviert wurde, erinnert das Kombiinstrument den Benutzer nicht, solange sich der Bluetooth-Schlüssel oder das Mobiltelefon des Benutzers innerhalb der zulässigen Startreichweite befindet.

Knopfzelle im Schlüssel ersetzen (je nach Ausstattung)

Drücken Sie die Taste **1**, um den mechanischen Schlüssel herauszuklappen.

Öffnen Sie mit einem Schlitzschraubendreher den Deckel des Bluetooth-Schlüssels am Austritt des mechanischen Schlüssels **2**.

Ersetzen Sie die Knopfzelle **3**.

Knopfzelle: CR 2032 (3V)

Setzen Sie den mechanischen Schlüssel und den rückwärtigen Schlüsseldeckel wieder zusammen und fixieren Sie die Feder **5** am Deckel **4**.

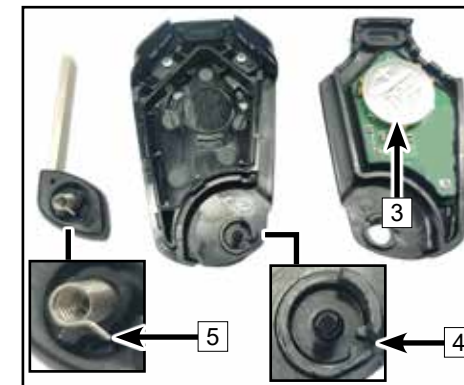
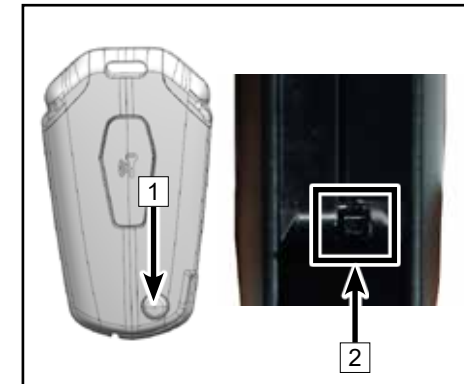
Drücken Sie auf die Feder des mechanischen Schlüssels und den Schlüsseldeckel und drehen Sie Schlüssel und Feder zwei Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn.

Stellen Sie sicher, dass mechanischer Schlüssel und rückwärtiger Schlüsseldeckel fest zusammengedrückt sind und nicht auseinanderfallen. Koppeln Sie den Bluetooth-Schlüssel wieder und prüfen Sie ihn auf erfolgreiche Installation.

Tipps:

- Es wird nicht empfohlen, einen Bluetooth-Schlüssel mitzuführen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht in Gebrauch ist. Der Bluetooth-Schlüssel kann zum Beispiel in einer Schublade aufbewahrt werden, um die Lebensdauer des Schlüssels zu verlängern.

- Wenn der Schlüssel mehr als 5 Minuten lang nicht bewegt wird, geht er in den Energiesparmodus über und wird vom Fahrzeug getrennt. Wenn der Schlüssel im Einschaltzustand ist, erscheint im Kombiinstrument eine Meldung, um den Benutzer zu erinnern. In diesem Fall brauchen Sie den Schlüssel nur zu bewegen, um seine Funktion wiederherzustellen. Wenn der Schlüssel vor dem Einschalten des Bordnetzes mehr als 5 Minuten lang nicht bewegt wurde, wecken Sie den Schlüssel vorher.



Tankschloss 1

Gehen Sie zum Öffnen des Kraftstofftanks wie folgt vor:

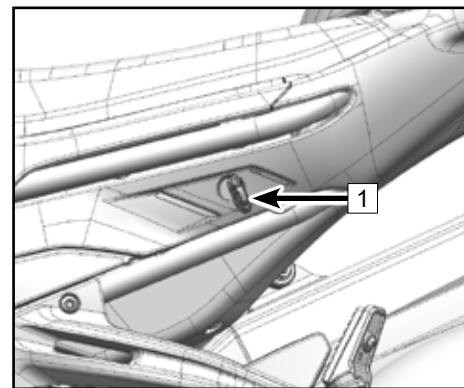
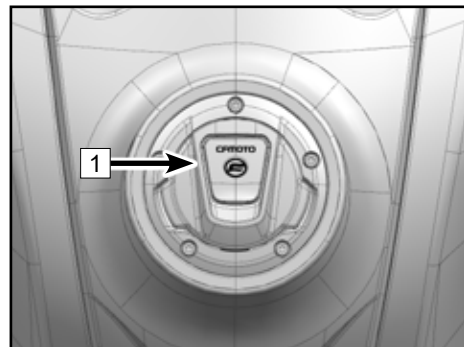
Das Fahrzeug ist angehalten.

Der Motor ist ausgeschaltet.

Öffnen Sie die Tankschlossabdeckung.

Stecken Sie den Schlüssel ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel drehen.

Öffnen Sie den Tankdeckel.



Sitzbankschloss 1

Das Sitzbankschloss befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Die Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels entriegeln und abnehmen.

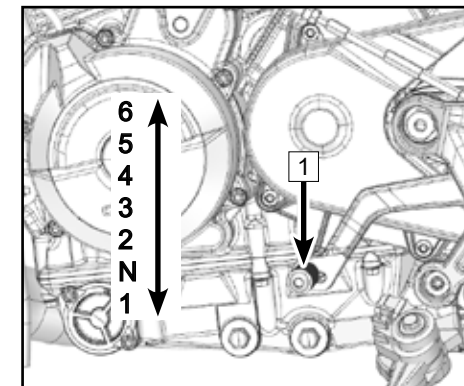
Schalthebel

Der Schalthebel 2 befindet sich auf der linken Seite des Motors.

Schaltassistent (je nach Ausstattung)

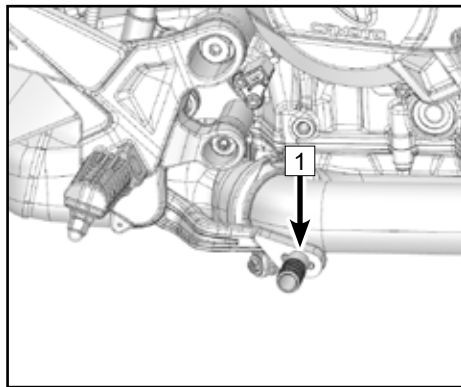
Dieses Fahrzeug ist mit einem Schaltassistenten ausgestattet. Wenn der Schaltassistent aktiviert ist, können die Gänge ohne Betätigung des Kupplungshebels gewechselt werden, und es braucht kein Gas zurückgenommen zu werden. Das Getriebe kann unterbrechungsfrei geschaltet werden.

Der Schaltassistent erkennt anhand der Schaltwellenposition, in welchen Gang geschaltet werden soll, und sendet ein Signal an die Motorsteuerung. Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, muss zum Schalten der Gänge der Kupplungshebel betätigt werden.



Hinterradbremsehebel

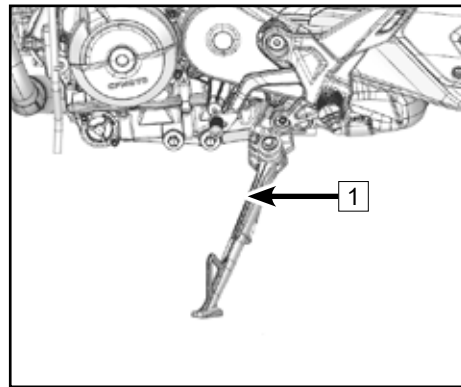
Der Hinterradbremsehebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Durch Niedertreten des Hinterradbremsehebels betätigen Sie die Hinterradbremse.



Seitenstütze

Die Seitenstütze **1** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

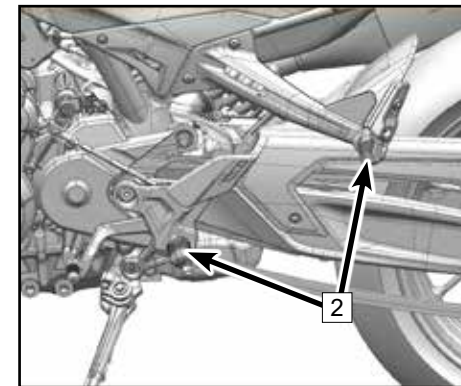
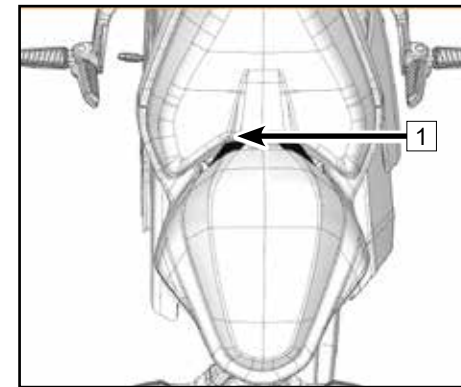
HINWEIS: Wenn die Seitenstütze ausgeklappt ist, lässt sich der Motor nur in Leerlaufstellung des Getriebes starten.











Soziushaltegriff und Fußrasten

Der Soziushaltegriff **1** ist am Motorrad befestigt und bietet dem Sozius zusätzlichen Halt.

Auf den Fußrasten **2** können Fahrer und Sozius ihre Füße abstützen.



| Nummer | Symbol | Zustand | |
|--------|---|---------|--|
| 1 |  | Blinken | Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet. |
| 2 |  | Ein | Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet. |
| 3 |  | Ein | Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor steht, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor leuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige eingeschaltet ist, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und verständigen einen CFMOTO Vertragshändler. |
| 4 |  | Ein | Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich einen CFMOTO Vertragshändler. |
| 5 |  | Ein | Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet. |

| | | | |
|---|---|-----|--|
| 6 |  | Ein | Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet. Bitte parken Sie das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, um den Rückgang der Temperatur abzuwarten. Wenn diese Anzeige häufig aufleuchtet, verständigen Sie einen CFMOTO Vertragshändler. |
| 7 |  | Ein | Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig. Bitte füllen Sie Öl nach oder wechseln Sie das Öl rechtzeitig, um einen Motorschaden zu vermeiden. |
| 8 |  | | Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an. |

Display im Kombiinstrument



| | | | | | |
|---|-------------------|---|-------------------|----|----------------------|
| 1 | "Optional Info 1" | 5 | Hochschaltanzeige | 9 | Fahrmodus |
| 2 | Anrufanzeige | 6 | Gang | 10 | Kühlmitteltemperatur |
| 3 | Uhr | 7 | "Optional Info 2" | 11 | Menü |
| 4 | Bluetooth | 8 | Kraftstoffvorrat | 12 | Umgebungstemperatur |

1. "Optional Info 1"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Drücken Sie ▲, um "Optional Info 1" zu wählen.

"Optional Info 1": "TRIP 1", "TRIP 2", "ODO".

2. Anrufanzeige

Wenn das Telefon über Bluetooth mit dem Kombiinstrument gekoppelt ist und ein Anruf eingeht, wird die Kennung des Anrufers in diesem Bereich angezeigt. Drücken Sie die Taste "ENT" am linken Lenker, um den Anruf entgegenzunehmen. Mit der Taste ↶ am linken Lenker können Sie den Anruf beenden.

3. Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Stellen Sie über das Menü die aktuelle Uhrzeit ein.

Im Menü besteht auch die Möglichkeit, die Zeitanzeige zwischen 12-Stunden-Format und 24-Stunden-Format umzuschalten.

4. Bluetooth

Bluetooth dient zum Koppeln von Mobiltelefonen und Helmen.

Wenn Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads gekoppelt ist, sehen Sie im Anzeigenbereich das Bluetooth-Logo, die Signalstärke und die verbleibende Akkulaufzeit des Mobiltelefons.

Die Funktionen für Navigation, Musik und Telefon können nur genutzt werden, wenn das Telefon ordnungsgemäß mit dem Motorrad gekoppelt ist.

5. Hochschaltanzeige

Im Menü kann der Fahrer die Hochschaltanzeige aktivieren. Die Schaltanzeige erinnert an das Wechseln des Gangs, wenn die Motordrehzahl den empfohlenen Bereich für den jeweiligen Gang erreicht.

6. Gang

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.

7. "Optional Info 2"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Drücken Sie ▼, um "Optional Info 2" zu wählen.

"Optional Info 2": Verbrauch, Spannung, Momentanverbrauch, Zeit 1, Zeit 2, Gesamtzeit, Verbrauch 1, Verbrauch 2, Gesamtverbrauch, Geschwindigkeit 1, Geschwindigkeit 2, Summe Geschwindigkeit.

8. Kraftstoffvorrat

Der Kraftstoffvorrat wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff ist noch im Tank.

9. Fahrmodus

Das Fahrzeug kann zwischen SPORT, STREET und RAIN umgeschaltet werden, um unterschiedlichen Fahrbedingungen gerecht zu werden.

Voreinstellung: STREET.

10. Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto höher die Kühlmitteltemperatur. Wenn der letzte Balken rot angezeigt wird, hat das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht.

11. Umgebungstemperatur

Hier wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Die Temperaturanzeige kann zwischen Celsius °C und Fahrenheit °F umgeschaltet werden.

Eine Glatteiswarnung erscheint, wenn die Umgebungstemperatur längere Zeit unter 5°C (41°F) abfällt, und macht darauf aufmerksam, dass die Gefahr rutschiger Straßen steigt.

12. Menü

Drücken Sie "ENT", um das Menü aufzurufen, und lesen Sie das Kapitel, in dem das Menü des Kombi-instruments behandelt wird.



| | | | |
|---|----------------------------------|---|----------------------|
| 1 | Anzeige Geschwindigkeitsregelung | 3 | Anzeige Seitenstütze |
| 2 | Drehzahlmesser | 4 | Not-Aus-Anzeige |

1. Anzeige Geschwindigkeitsregelung

Hier wird die aktuell eingestellte Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage

Die Geschwindigkeitsregelanlage besteht aus einem Wechselschalter und einer Geschwindigkeitseinstelltaste am linken Lenker. Der Einstellbereich dieser Geschwindigkeitsregelanlage liegt zwischen 40 km/h (24,8 mph) und 130 km/h (80,8 mph) in den Gängen 4 bis 6. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage muss die Geschwindigkeit nicht manuell mit dem Gasgriff reguliert werden, sondern das Fahrzeug hält automatisch die von Ihnen gewählte Geschwindigkeit. Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 130 km/h (80,8 mph).

Geschwindigkeitsregelung aktivieren:

- Sobald das Fahrzeug die vorgesehene Geschwindigkeit erreicht hat und der entsprechende Gang eingelegt ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung mit dem Schalter aktivieren.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", daraufhin übernimmt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit und aktiviert die Geschwindigkeitsregelung.
- Drücken Sie kurz die Taste "RES/+", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1,2 mph) zu erhöhen. Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1,2 mph) zu verringern.
- Langes Drücken der Geschwindigkeitseinstelltaste erhöht oder verringert die Sollgeschwindigkeit kontinuierlich.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren:

- Jede Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs deaktiviert die Geschwindigkeitsregelanlage. Wenn die Funktion auf diese Weise deaktiviert wurde, können Sie durch Drücken von "RES/+" die Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen. Dann wird wieder die vor dem Deaktivieren der Geschwindigkeitsregelung eingestellte Sollgeschwindigkeit gehalten.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (24,8 mph) sinkt, wird die Geschwindigkeitsregelanlage automatisch deaktiviert.
- Mit dem Wechselschalter oder beim Ausschalten der Zündung wird die Geschwindigkeitsregelanlage vollständig deaktiviert.

GEFAHR

Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage immer aus, wenn sie nicht benötigt wird, um unbeabsichtigte Aktivierung zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie Fahrgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitseinstelltaste wählen.

Nutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht in dichtem Verkehr oder auf kurvigen, nassen, rutschigen, vereisten oder schneebedeckten Straßen und auch nicht auf steilen Steigungs- und Gefällstrecken. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall erleiden.

Der Fahrer hat die Hauptverantwortung für die Führung des Fahrzeugs und kann die Geschwindigkeitsregelanlage jederzeit übersteuern. Beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung kann der Fahrer durch Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs jederzeit wieder die Kontrolle übernehmen.

Die Geschwindigkeitsregelung ist lediglich ein Assistenzsystem, das den Fahrer entlasten und Ermüdung reduzieren soll. Nutzen Sie diese Funktion nicht, um fehlende Fahrfähigkeiten zu kompensieren, und bleiben Sie beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung äußerst vorsichtig.

2. Drehzahlmesser

Die Motordrehzahl wird in 1.000 1/min angezeigt.

Bitte vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Motordrehzahlen.

Vermeiden Sie Betrieb im roten Bereich des Drehzahlmessers, um die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, solange der Motor noch nicht warmgefahren ist.

3. Anzeige Seitenstütze

Wenn die Seitenstütze des Fahrzeugs ausgeklappt ist, leuchtet die Seitenstützenanzeige und das Fahrzeug kann nicht bei eingelegtem Gang gestartet werden.

4. Not-Aus-Anzeige

Wenn die Not-Aus-Anzeige leuchtet, ist das Fahrzeug ausgeschaltet.

Menü im Kombiinstrument

Für ein besseres Fahrerlebnis können Sie im Kombiinstrument eine Reihe von Einstellungen vornehmen.

Durch Drücken der Menütasten am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

WARNUNG

Das Menü des Kombiinstrumentes kann aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug aufgerufen werden.

Die Menütasten befinden sich am linken Lenkerschalter und ermöglichen das Bedienen der entsprechenden Funktionen des Kombiinstrumentes.



EINSTELLUNGEN AM KOMBIIINSTRUMENT

Für ein besseres Fahrerlebnis können Sie im Kombiinstrument eine Reihe von Einstellungen vornehmen.

In diesem Menü finden Sie die folgenden Inhalte:

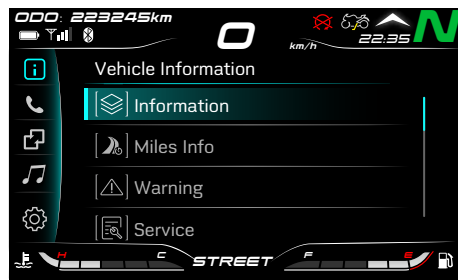
"Vehicle Information"

"Telephone"

Verbindung Fahrzeug-Telefon

"Music"

"Settings"



"Vehicle Information"

"Information"

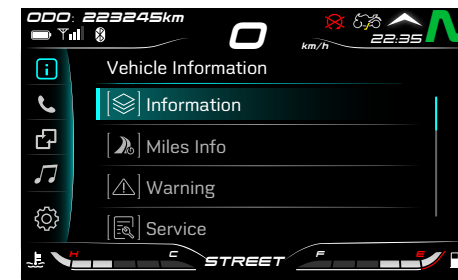
Rufen Sie das Menü im Kombiinstrument mit dem linken Lenkerschalter auf.

Auf dem Informationsbildschirm werden Kühlmitteltemperatur, Spannung und Restreichweite angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Information" auf.



"Miles Info"

Hier können ODO, TRIP 1, TRIP 2, Geschwindigkeit, Momentanverbrauch und Fahrzeit geprüft werden.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Geben Sie "Miles Info" ein.



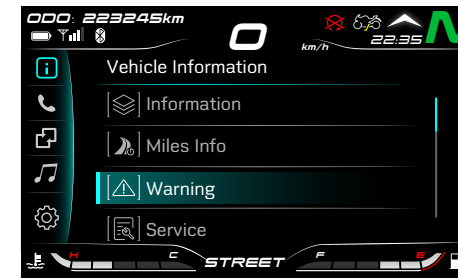
"Warning"

Auf dem Bildschirm "Warning" können Sie die Störung oder Störungswarnung anzeigen, wenn das aktuelle Fahrzeugsystem eine Störung erkennt. Wenn eine Störung auftritt, lassen Sie die Störung bitte so bald wie möglich von einem CFMOTO Vertragshändler beheben.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Warning" auf.



"Service"

Im Menü "Service" wird die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Wartung angezeigt.

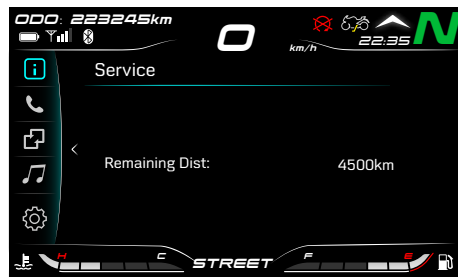
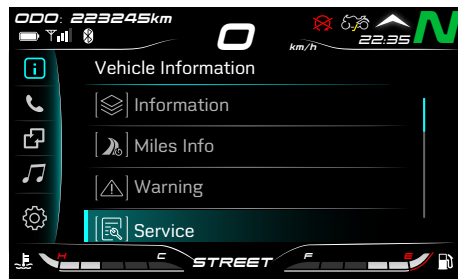
Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Service" auf.

Zurücksetzen:

Drücken Sie zehn Sekunden lang auf "ENT". Daraufhin erscheint eine Aufforderung, das Zurücksetzen zu bestätigen. Nach der Bestätigung wird der Rücksetzvorgang abgeschlossen.



"Version Info"

Hier werden Software- und Hardwareversion des Kombiinstruments angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Version Info" auf.



"Telephone"

Sie können die Anrufliste, Kontakte und ausgehende Anrufe anzeigen.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Telephone" auf.

Drücken Sie die Taste "△" oder "▽", um die Anrufliste oder Kontakte auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Bestätigen.

Drücken Sie die Taste "△" oder "▽", um eine Person in den Kontakten auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Starten des Anrufs.

Wenn während der Fahrt ein Anruf eingeht, drücken Sie "ENT" zum Entgegennehmen des Anrufs.

Drücken Sie ↶, um den Anruf zu beenden und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Verbindung Fahrzeug-Telefon

Telefon- und Musikfunktion können genutzt werden, wenn Telefon, Helm und Kombiinstrument über Bluetooth gekoppelt sind.

Bluetooth verbinden:

Rufen Sie das Menü auf.

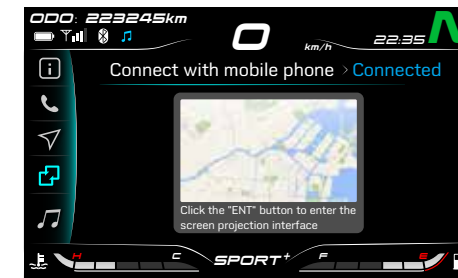
Rufen Sie die Verbindung Fahrzeug-Telefon auf.

Auf Ihrem Telefon erscheint eine Aufforderung, die Verbindung zu bestätigen. Nach dem Drücken der Bestätigung wird die Verbindung hergestellt.

Warten Sie auf die Verbindung.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, erscheint die Meldung "Connected".

Nach dem Herstellen der Verbindung drücken Sie "ENT", um den Projektionsbildschirm aufzurufen.



"Music"

Sie können Musik von einem Mobiltelefon über Bluetooth abspielen und im Kombiinstrument verschiedene Funktionen wie vorheriger Titel, nächster Titel, Lautstärkeregler usw. bedienen.

Beim Abspielen von Musik bewirkt Drücken der Taste " ▲ " eine Erhöhung der Lautstärke. Durch langes Drücken der Taste " ▲ " schalten Sie zum vorherigen Titel.

Beim Abspielen von Musik bewirkt Drücken der Taste " ▼ " eine Verringerung der Lautstärke. Durch langes Drücken der Taste " ▼ " schalten Sie zum nächsten Titel.

Durch langes Drücken von ↶ verlassen Sie die Musikfunktion.



"Settings"

In "Settings" können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"Driving Mode"

"Units"

"Connection"

"Optional Info"

"Brightness"

"Trip Reset"

"Overspeed Alarm"

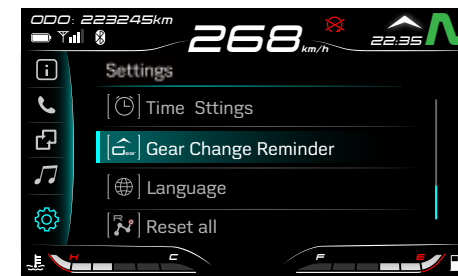
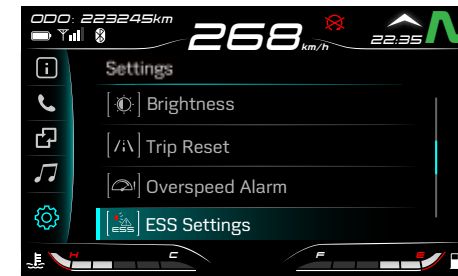
"ESS Settings" (Notbremssignal)

"Time Settings"

"Gear Change Reminder"

"Language"

"Reset all"



"Driving Mode"

Dieses Fahrzeug bietet eine Reihe von Fahrmodi für verschiedene Straßenzustände und unterschiedliche Fahrfähigkeiten, um das Fahrerlebnis zu optimieren.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Schalten Sie den "Driving Mode" um.



"Units"

Die Einheiten für Geschwindigkeit, Zeit und Temperatur können den Präferenzen des Fahrers angepasst werden.

Rufen Sie das Menü auf.

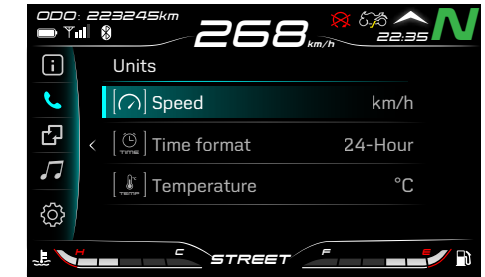
Rufen Sie "Settings" auf.

Schalten Sie "Units" um.

"Speed": km/h / mph

"Time format": 24 h / 12 h

"Temperature": °C / °F



"Connection"

Wenn Sie ein Smartphone und einen Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument koppeln, können Sie die Telefon- und Musikfunktion nutzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Smartphone über Bluetooth zu koppeln:

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Wählen Sie "Connection".

Wählen Sie "Bluetooth".

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth am Smartphone aktiviert ist.

Drücken Sie "ENT" zum Herstellen oder Trennen der Verbindung.



"Optional Info"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

"Optional Info 1": "TRIP 1", "TRIP 2", "ODO".

"Optional Info 2": Verbrauch, Spannung, Momentanverbrauch, Kraftstoffverbrauch, Gesamtfahrzeit, Verbrauch 1, Verbrauch 2, Gesamtverbrauch, Geschwindigkeit 1, Geschwindigkeit 2, Geschwindigkeit gesamt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Optional Info" auf.

Wählen Sie Info 1 oder Info 2.

Wählen Sie die gewünschten Elemente.



"Brightness"

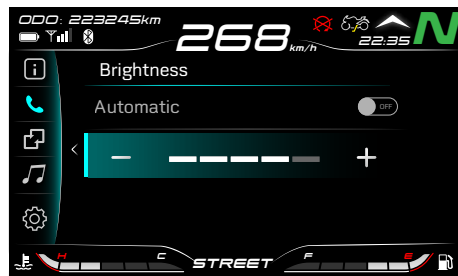
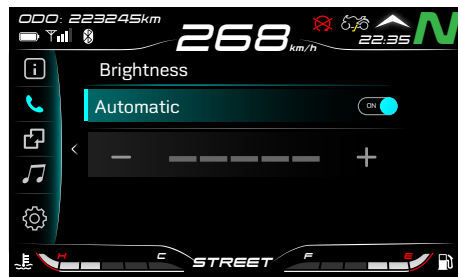
Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann manuell eingestellt oder automatisch dem Umgebungslicht angepasst werden.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Wenn Sie "Automatic" einschalten, wird die Helligkeit automatisch angepasst.

Sie können auch die Helligkeitsregelung aufrufen, um die Helligkeit nach Wahl einzustellen.



"Trip Reset"

Sie können die Tageskilometerzähler manuell zurücksetzen bzw. die Daten löschen.

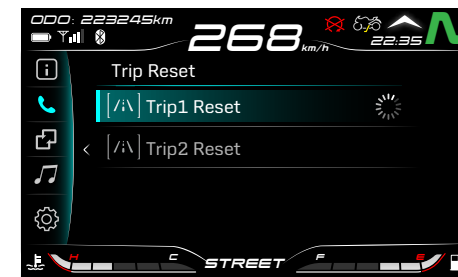
Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Trip Reset" auf.

Wählen Sie "Trip1" aus und setzen Sie die Anzeige zurück.

Wählen Sie "Trip2" aus und setzen Sie die Anzeige zurück.



"Overspeed Alarm"

Die Warnung bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung erinnert den Fahrer daran, dass die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Overspeed Alarm" auf.

Stellen Sie die Geschwindigkeit ein.



"ESS Settings" (Notbremssignal)

Das Notbremssignal (ESS, Emergency Stop Signal) warnt den nachfolgenden Verkehr durch Blinken bei einer Vollbremsung.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "ESS Settings" auf.



"Gear Change Reminder"

Mit "Gear Change Reminder" können Sie eine bestimmte Drehzahl für die Hochschaltanzeige einstellen. Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert überschreitet, wird eine Warnung angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Gear Change Reminder" auf.

Stellen Sie eine Drehzahl ein.

Voreinstellung: 6.500 1/min



"Time Settings"

Stellen Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit ein.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Time Settings" auf.

Stellen Sie die aktuelle Stunde und Minute ein.



"Language"

Ändern Sie die Spracheinstellung des Kombiinstrumentes, indem Sie nach Ihren Präferenzen zwischen den angezeigten Sprachen umschalten.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Language" auf.

Wählen Sie eine Sprache.



"Reset all"

Setzt alle Einstellungen des Kombiinstrumentes zurück.

HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerzähler (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

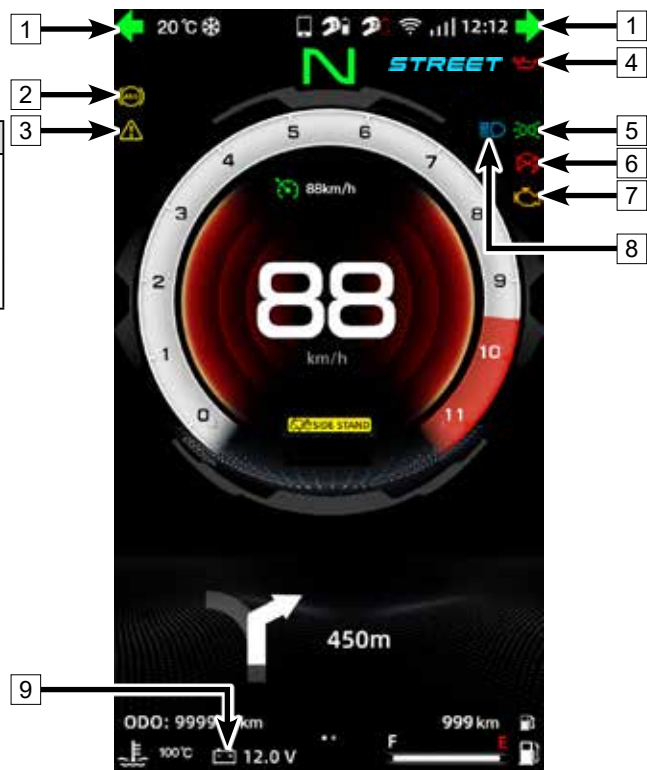
Rufen Sie "Reset all" auf.

Setzen Sie die Einstellungen zurück.



KOMBIINSTRUMENT (Variante 2, je nach Ausstattung)





HINWEIS
Bei Funktionsanpassungen, Versionsaktualisierungen des Kombiinstruments und Neukonfigurationen des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie jeweils das für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.



76

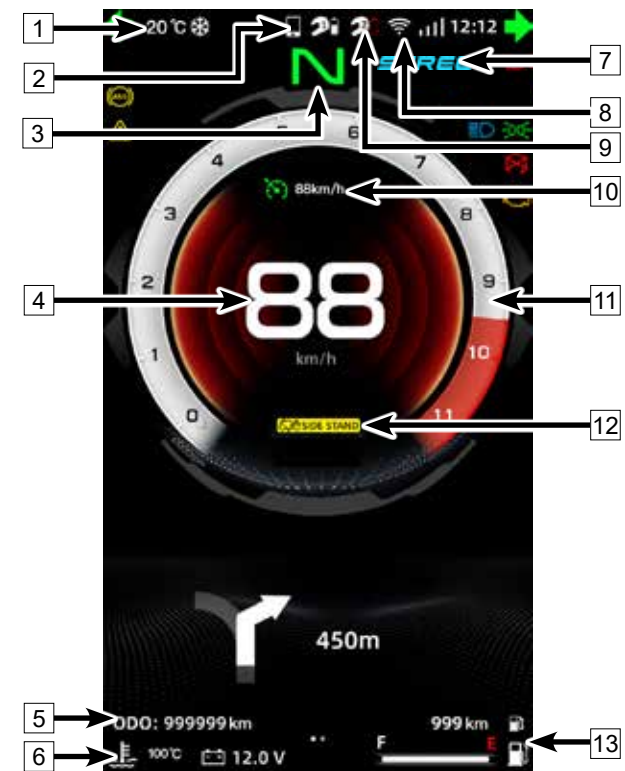
| Nummer | Symbol | Zustand | |
|--------|--------|------------------------|--|
| 1 | | Blinkeranzeige | Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet. |
| 2 | | ABS-Anzeige | Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich einen CFMOTO Vertragshändler. |
| 3 | | Allgemeine Warnanzeige | Die allgemeine Warnanzeige leuchtet, wenn am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Prüfen Sie die detaillierten Störungsinformationen im Hauptbildschirm oder im Motorradinformationsbildschirm und wenden Sie sich an einen CFMOTO Händler. |
| 4 | | Öldruckanzeige | Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig. Bitte füllen Sie Öl nach oder wechseln Sie das Öl rechtzeitig, um einen Motorschaden zu vermeiden. |
| 5 | | Standlicht-anzeige | Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet. |

77

| | | | |
|---|---|----------------------|---|
| 6 |  | Not-Aus-Anzeige | Die Not-Aus-Anzeige leuchtet bei stehendem Motor. |
| 7 |  | EFI-Störungs-anzeige | Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor steht, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor leuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstruments angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige eingeschaltet ist, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und verständigen einen CFMOTO Vertragshändler. |
| 8 |  | Fernlicht-anzeige | Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet. |
| 9 |  | Ladeanzeige | Die Ladeanzeige leuchtet bei zu niedriger Spannung im Bordnetz des Fahrzeugs, bitte laden Sie umgehend die Batterie. |

Display im Kombiinstrument

| | |
|----|----------------------------------|
| 1 | Umgebungstemperatur |
| 2 | Verbindung Fahrzeug-Telefon |
| 3 | Gang |
| 4 | Geschwindigkeit |
| 5 | Uhr |
| 6 | Kühlmitteltemperatur |
| 7 | Fahrmodus |
| 8 | WLAN-Verbindung / WLAN-Signal |
| 9 | Verbindung Fahrerhelm/Soziushelm |
| 10 | Geschwindigkeitsregelung |
| 11 | Drehzahlmesser |
| 12 | Seitenstütze |
| 13 | Kraftstoffvorrat |



Navigation

| | |
|----|-----------------------------------|
| 1 | Route |
| 2 | Nach Hause |
| 3 | Zum Arbeitsplatz |
| 4 | Zu Tankstelle |
| 5 | Klima |
| 6 | Signalstärke |
| 7 | Straßenzustand |
| 8 | Navigationsbildschirm in Funktion |
| 9 | Fahrtrichtung des Motorrads |
| 10 | Darstellung vergrößern |
| 11 | Darstellung verkleinern |
| 12 | APP |
| 13 | Sprachsteuerung |
| 14 | Navigation |
| 15 | Multimedia |
| 16 | Anruf |
| 17 | Einstellungen |



80

Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelanlage besteht aus einem Wechselschalter und einer Geschwindigkeitseinstelltaste am linken Lenker. Der Einstellbereich dieser Geschwindigkeitsregelanlage liegt zwischen 40 km/h (24,8 mph) und 130 km/h (80,8 mph) in den Gängen 4 bis 6. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage muss die Geschwindigkeit nicht manuell mit dem Gasgriff reguliert werden, sondern das Fahrzeug hält automatisch die von Ihnen gewählte Geschwindigkeit. Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 130 km/h (80,8 mph).

Geschwindigkeitsregelung aktivieren:

- Sobald das Fahrzeug die vorgesehene Geschwindigkeit erreicht hat und der entsprechende Gang eingelegt ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung mit dem Schalter aktivieren.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", daraufhin übernimmt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit und aktiviert die Geschwindigkeitsregelung.
- Drücken Sie kurz die Taste "RES/+", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1,2 mph) zu erhöhen. Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1,2 mph) zu verringern.
- Langes Drücken der Geschwindigkeitseinstelltaste erhöht oder verringert die Sollgeschwindigkeit kontinuierlich.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren:

- Jede Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs deaktiviert die Geschwindigkeitsregelanlage.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (24,8 mph) sinkt, wird die Geschwindigkeitsregelanlage automatisch deaktiviert.
- Mit dem Wechselschalter oder beim Ausschalten der Zündung wird die Geschwindigkeitsregelanlage vollständig deaktiviert.

81

⚠ GEFAHR

Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage immer aus, wenn sie nicht benötigt wird, um unbeabsichtigte Aktivierung zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie Fahrgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitseinstelltaste wählen.

Nutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht in dichtem Verkehr oder auf kurvigen, nassen, rutschigen, vereisten oder schneebedeckten Straßen und auch nicht auf steilen Steigungs- und Gefällstrecken. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall erleiden.

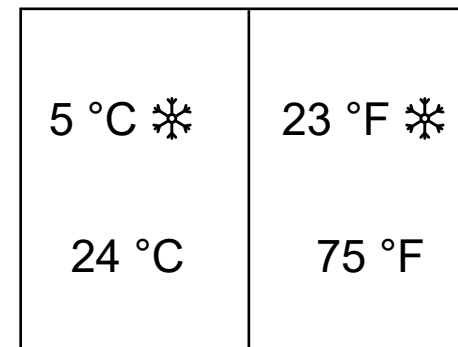
Der Fahrer hat die Hauptverantwortung für die Führung des Fahrzeugs und kann die Geschwindigkeitsregelanlage jederzeit übersteuern. Beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung kann der Fahrer durch Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs jederzeit wieder die Kontrolle übernehmen.

Die Geschwindigkeitsregelung ist lediglich ein Assistenzsystem, das den Fahrer entlasten und Ermüdung reduzieren soll. Nutzen Sie diese Funktion nicht, um fehlende Fahrfähigkeiten zu kompensieren, und bleiben Sie beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung äußerst vorsichtig.

Umgebungstemperatur

Zeigt die aktuelle Umgebungstemperatur an. Die Anzeige kann zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umgeschaltet werden.

Die Glatteiswarnung leuchtet, wenn die Umgebungstemperatur längere Zeit unter 5 °C (41 °F) liegt und die Gefahr von Glatteis auf Straßen erhöht ist.



Fahrmodus

Dieses Fahrzeug bietet mehrere Fahrmodi für unterschiedliche Straßenzustände und Fahrfähigkeiten, um das Fahrerlebnis zu optimieren oder in unbekanntem Gebieten zu navigieren.

Drücken Sie Fn, um das Fn-Menü aufzurufen.

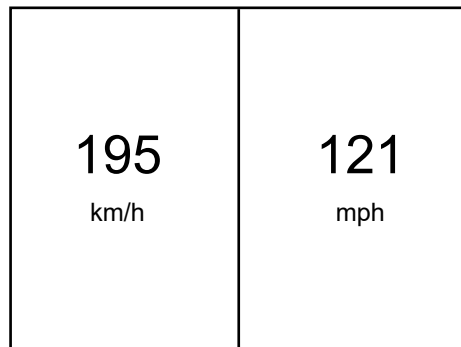
Durch kurzes Drücken von Fn wählen Sie einen Fahrmodus aus.

Durch kurzes Drücken von ◀ oder ▶ bestätigen Sie Ihre Auswahl.




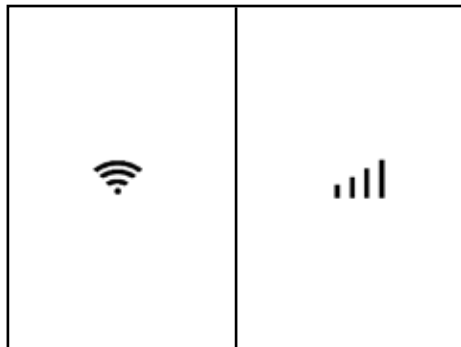
Geschwindigkeit

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.
Die Geschwindigkeitseinheit kann im Menü zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.



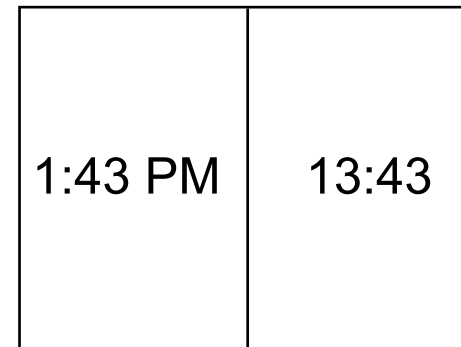
WLAN-Verbindung / WLAN-Signal

Wenn das Kombiinstrument eine WLAN-Verbindung hat, zeigt es das Verbindungssymbol und die Signalstärke an.
Klicken Sie auf , um die APP aufzurufen. Klicken Sie anschließend auf "Settings" und dann auf "Connection", um die Verbindung zum WLAN aufzubauen.



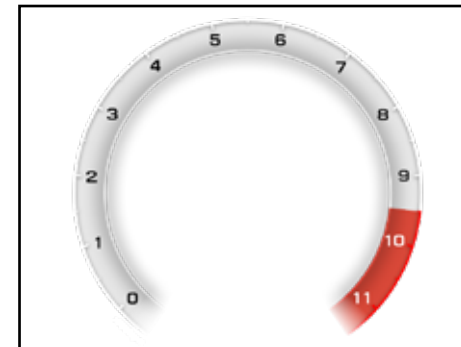
Uhr

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Die Uhrzeit ist einstellbar und kann zwischen den Formaten 12-Stunden und 24-Stunden umgeschaltet werden.



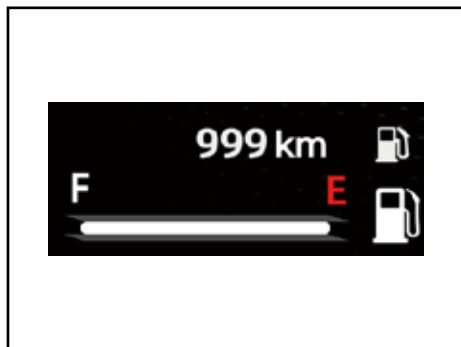
Drehzahlmesser

Die Motordrehzahl wird in 1.000 1/min angezeigt.
Bitte vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Motordrehzahlen.
Vermeiden Sie Betrieb im roten Bereich des Drehzahlmessers, um die Lebensdauer des Motors zu verlängern.
Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, solange der Motor noch nicht warmgelaufen ist.



Kraftstoffvorrat

Wenn sich die Kraftstoffanzeige dem Buchstaben E nähert, ist nur noch wenig Kraftstoff im Tank. Bitte planen Sie Ihre Fahrt sorgfältig und tanken Sie bei nächster Gelegenheit. Bei zu geringer Kraftstoffzufuhr kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden.



Seitenstütze

Bei ausgeklappter Seitenstütze leuchtet die Anzeige. Jetzt kann das Motorrad nicht bei eingelegtem Gang gestartet werden.



Kühlmitteltemperatur

Die Temperatur des Motorkühlmittels ändert sich je nach Umgebungstemperatur und Motorlast.

Wenn das Temperatursymbol in rot angezeigt wird, ist die Temperatur zu hoch. Wenn der Motor zu heiß ist, müssen Sie das Fahrzeug abstellen und den Motor abkühlen lassen.

VORSICHT

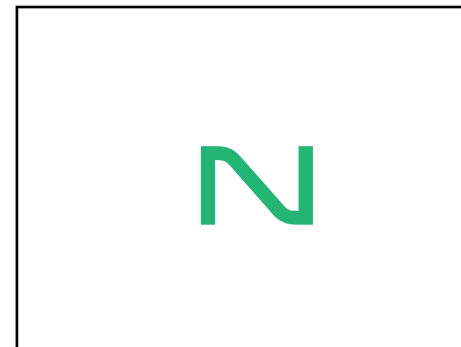
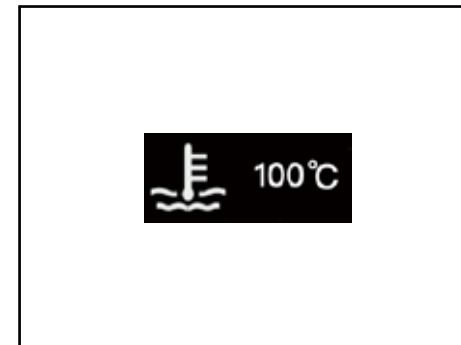
Bei zu hoher Temperatur besteht die Gefahr eines Motorschadens. Wenn das Kühlmittel die gefährliche Temperatur erreicht, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und warten Sie den Rückgang der Temperatur ab.

Nachdem die Kühlanlage vollständig abgekühlt ist, füllen Sie bitte Kühlmittel bis zum richtigen Füllstand nach.

Wenn das Kühlmittel unter normalen Fahrbedingungen eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, verständigen Sie bitte unverzüglich einen CFMOTO Vertragshändler.


Gang

Zeigt den aktuell eingelegten Gang an. Der Leerlauf wird in grün angezeigt.



OTA System Upgrade

Wenn es für das Fahrzeugererkennungssystem eine neue Version gibt, sendet das System-Upgrade-Modul automatisch eine Meldung oben rechts **[1]** im Kombiinstrument. Wenn Sie den Upgrade nicht sofort durchführen möchten, können Sie auch "System Upgrade" **[2]** aufrufen, die neue Version herunterladen und das System bei passender Gelegenheit aktualisieren.

Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.

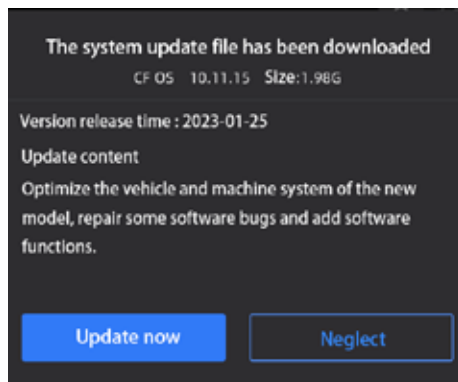
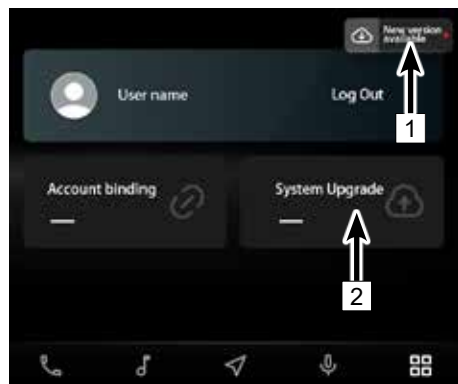
Geben Sie anschließend Ihre Zugangsdaten ein und gehen Sie auf "System Upgrade".

Laden Sie die neue Version herunter und klicken Sie auf "Update now".

HINWEIS:

Das Upgrade System startet das Kombiinstrument mit einem schwarzen Bildschirm neu. Bitte parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich, bevor Sie den Upgrade durchführen. Führen Sie den Upgrade bei ausreichend geladener Batterie durch.


Nach dem Upgrade des Systems leuchtet die EFI-Anzeige auf. Sie können das Fahrzeug starten, den Gasgriff bei eingelegetem Leerlauf drehen und schließlich den Motor ausschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang dreimal, bis die EFI-Anzeige erlischt.




Verbindung Fahrerhelm/Soziushelm

Die Sprachsteuerung kann erst nach dem Koppeln von Helm und Kombiinstrument über Bluetooth genutzt werden.

Gehen Sie zum Koppeln der Helme wie folgt vor:

Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.

Wählen Sie die Helmverbindung über Bluetooth und anschließend Ihren Helmtyp aus.

Klicken Sie auf den Bluetooth-Schalter, um Bluetooth zu aktivieren, daraufhin wird der Bildschirm zur Auswahl der Helmverbindung eingeblendet.

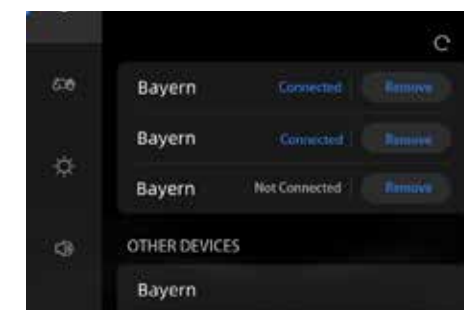
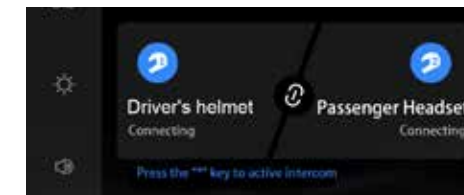
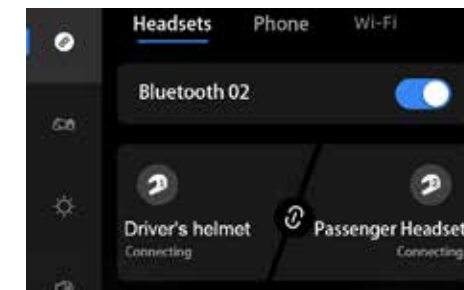
Wählen Sie den Fahrerhelm/Soziushelm aus.

Nach der Kopplung erscheint die Meldung "Connected".

Die Wechselsprechfunktion wird aktiviert, sobald zwei Helme gekoppelt sind.

Unterschiede zwischen zwei Helmen:


| | Anruf | Musik | Sprachsteuerung |
|------------|-------|-------|-----------------|
| Für Fahrer | Ja | Ja | Ja |
| Für Sozius | Nein | Ja | Nein |




Verbindung Fahrzeug-Telefon

Telefon- und Musikfunktion können genutzt werden, wenn Telefon und Helme über Bluetooth gekoppelt sind.

Gehen Sie zum Koppeln des Telefons wie folgt vor:

Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.

Klicken Sie auf "Phone", daraufhin sucht das Kombiinstrument automatisch nach verfügbaren Bluetooth-Geräten.

Wählen Sie Ihr Gerät aus.


Jetzt erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm des Telefons, klicken Sie auf "Yes".

Warten Sie, bis die Kopplung abgeschlossen ist.

Nach der Kopplung erscheint die Meldung "Connected".






Sprachsteuerung

Die Sprachsteuerung wird mit  am linken Lenkerschalter aktiviert. Die Sprachsteuerung ermöglicht Navigation, Abspielen von Musik, Telefonieren, Wettermeldungen und Fahrzeugbedienung.

HINWEIS: Die Funktion kann erst genutzt werden, nachdem ein Bluetooth-Helm gekoppelt wurde.

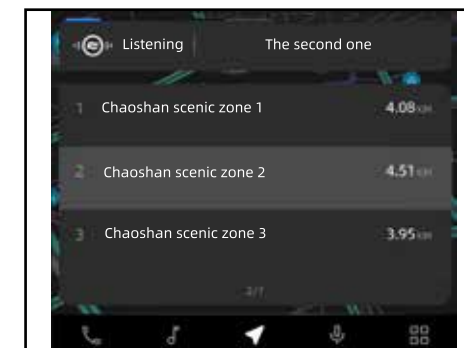
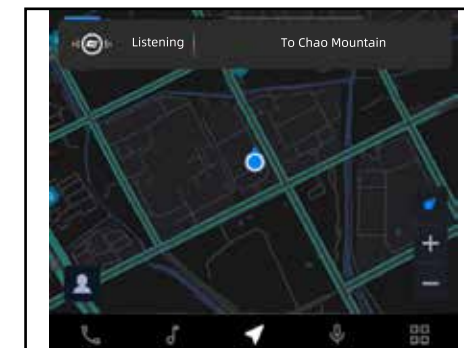
Sprachsteuerung aktivieren oder deaktivieren:

Drücken Sie kurz auf  am linken Lenkerschalter und klicken Sie am Kombiinstrument auf , daraufhin wird die Sprachsteuerung aktiviert. Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung verfügbar.

Drücken Sie  am linken Lenkerschalter oder sagen Sie "Cancel", um die Sprachsteuerung zu beenden.

Navigation mit Sprachsteuerung

Wenn die Sprachsteuerung aktiviert ist, sagen Sie "To Chao Mountain". Daraufhin wechselt das Kombiinstrument zur Navigation. Sagen Sie "next page", um mehr Auswahlmöglichkeiten zu sehen. Während der Navigation können Sie "cancel navigation" sagen, um den Vorgang zu beenden.



Musik mit Sprachsteuerung abspielen

Die folgenden Sätze sind Beispiele für die Nutzung des Multimediasystems:




"Jay Chou".

Anruf mit Sprachsteuerung tätigen


"Call Mike".


Wetter mit Sprachsteuerung abfragen

"How is the weather today?"

| | | |
|---|-----------|--------------------|
| | | |
|  | Listening | Jay Chou |
|  | Listening | Call Mike |
|  | Listening | The weather today. |
| | | |

"Safety"

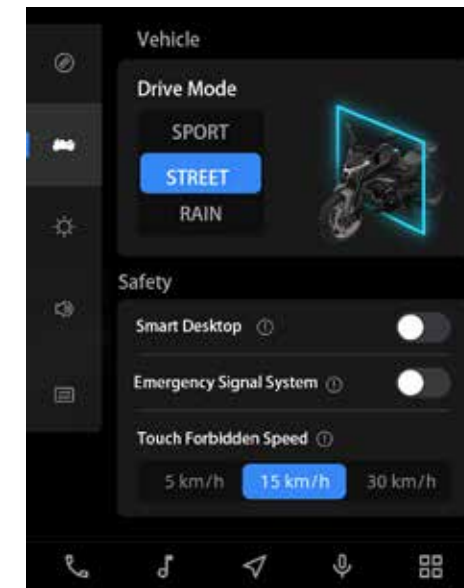
Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.


Klicken Sie auf "Safety" um folgende Elemente einzustellen:


Schalten Sie den "Drive Mode" um.

Stellen Sie die "Safety"-Optionen ein.



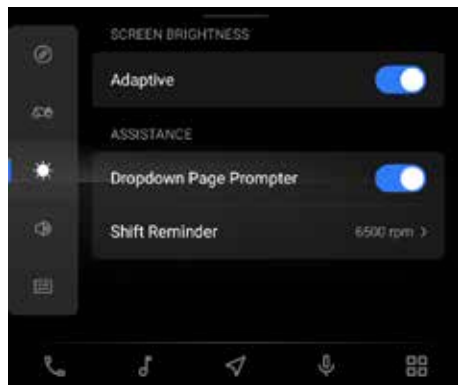
Anzeige

Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.


Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.


Klicken Sie auf "Display" um Bildschirmhelligkeit und Assistenzfunktionen einzustellen.

Wenn "Adaptive" ausgeschaltet ist, können Sie die Bildschirmhelligkeit manuell einstellen.

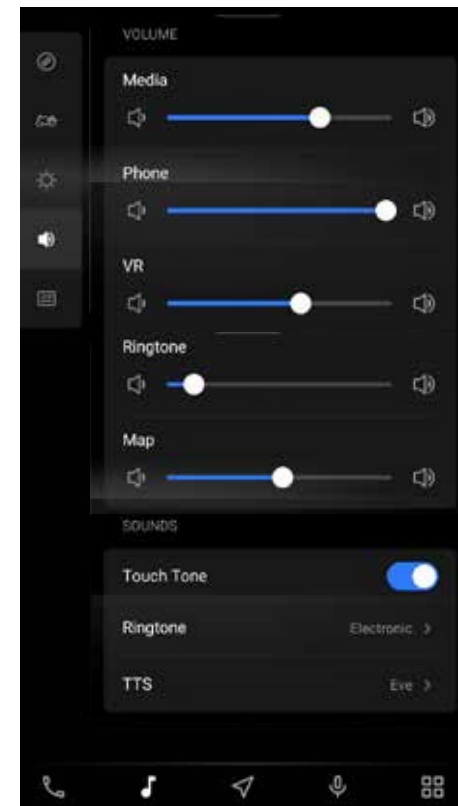


"Volume"


Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.


Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.

Klicken Sie auf "VOLUME", um die Lautstärke verschiedener Funktionen einzustellen.

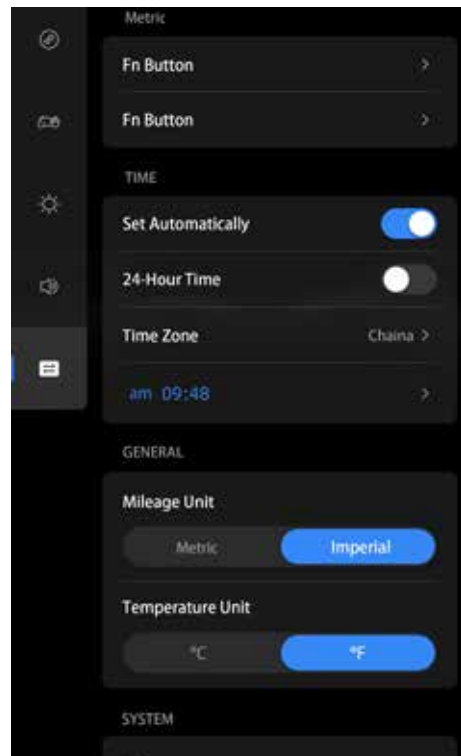


"General"

Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.

Klicken Sie auf "General", um die Einträge unter "Metric", "TIME", "GENERAL" und "SYSTEM" anzupassen.



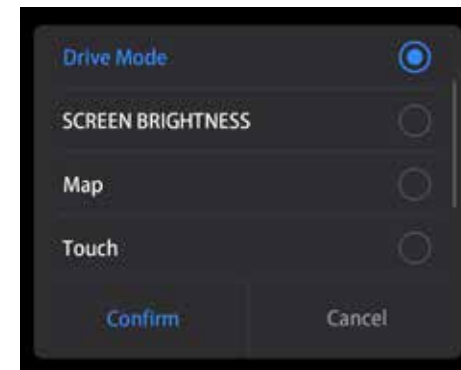
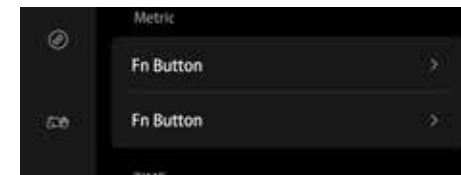
96

"Metric"

Hier können "Fn Button" und "Custom Button" eingerichtet werden.

Nach dem Aufrufen des Bildschirms "Fn Button" kann die Taste "Fn" am linken Lenkerschalter eingerichtet werden.

Nach dem Aufrufen des Bildschirms "Custom Button" kann die Taste * am linken Lenkerschalter eingerichtet werden.



97

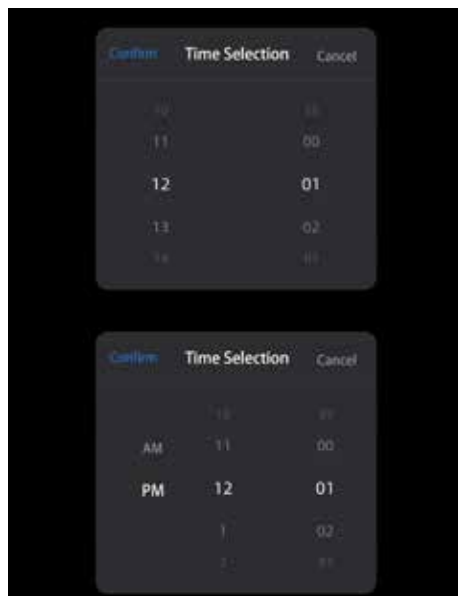
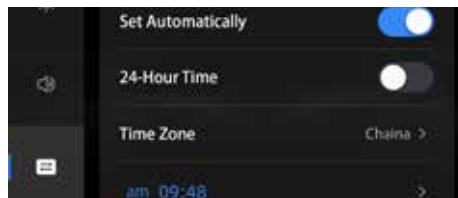
"Time"

In diesem Bildschirm können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"12-Hour Time" oder "24-Hour Time"

"Set Automatically"

Nach dem Ausschalten der Funktion "Set Automatically" können Sie die Uhrzeit manuell einstellen.



"General"

Im Bildschirm "GENERAL" können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"Language"

"Mileage Unit"

"Temperature Unit"



"System"

Im Hauptbildschirm können Sie die folgenden Systeminformationen prüfen:

"System Version"

"Hardware Version"

"MCU Version"

"Serial Number"

"Bluetooth address"

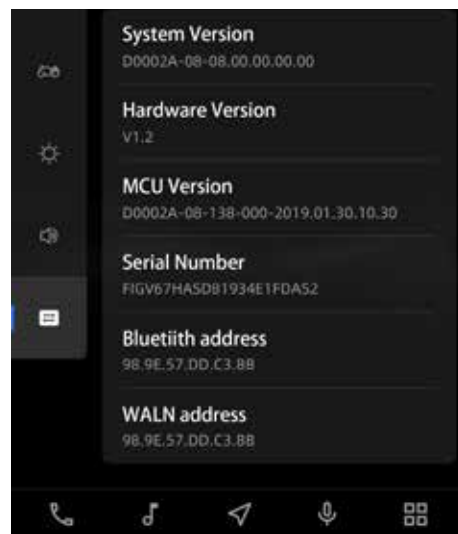
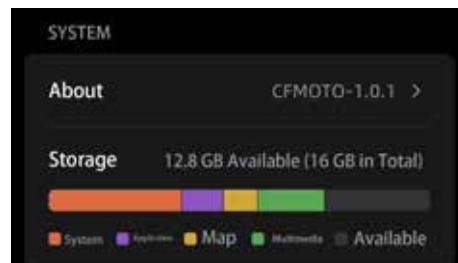
"WLAN address"

"Reset"

Klicken Sie auf "Reset" und anschließend auf "Confirm", um das Zurücksetzen abzuschließen.



100



SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie den Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Messen Sie den Leerweg (Spiel) des Kupplungshebels bis zum Druckpunkt.

Spiel: 5 mm ~ 10 mm (0,19 in ~ 0,39 in)

⚠️ WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, beginnt die Kupplung zu rutschen.

Prüfen Sie das Spiel am Hebel vor jedem Motorstart.

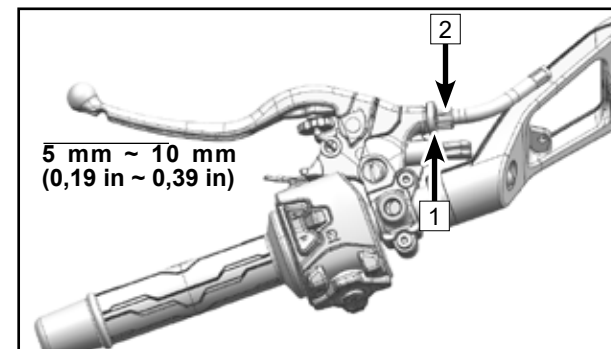
Stellen Sie das Spiel am Kupplungshebel bei Bedarf ein.

Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1** und drehen Sie die Einstellmutter **2** nach Bedarf.

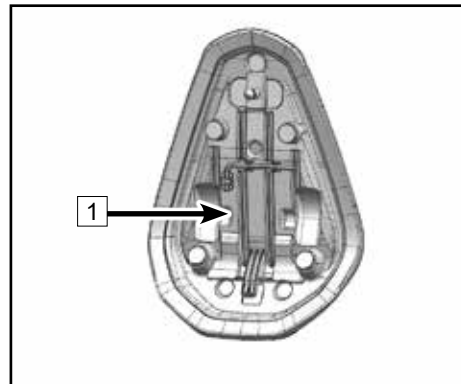
Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.



101

BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug **1** befindet sich unter der Sitzbank. Die im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltenen Werkzeuge helfen bei Wartung, Zerlegung und Zusammenbau.



KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstofftank

Vermeiden Sie beim Tanken, dass Benzinspritzer auf den Kraftstofftank gelangen. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 15 l (3,96 gal)

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangten Kraftstoff sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt, wechseln Sie sofort die Kleidung.

Wenn Kraftstoff versehentlich verschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffundichtheiten oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Dieses Motorrad darf nur mit unverbleitem Benzin (mindestens 95 Oktan) betrieben werden.

⚠ VORSICHT

Tanken Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstört. (zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator.)

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, dadurch verringert sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

"ROZ" ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto höher die Klopffestigkeit. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan.

⚠ VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl tanken.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Bei der Langzeitschmierung entstehen nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht.

⚠ GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Ölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

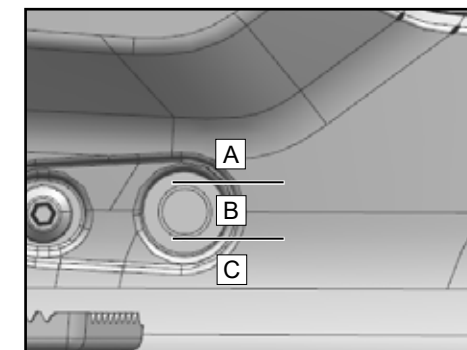
Wenn der Motor vor dem Ausschalten in Betrieb war, warten Sie bitte zwei bis drei Minuten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist der Ölstand in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Öl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechttem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen, schalten Sie anschließend den Motor aus.

⚠️ WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube.

Demontieren Sie Ölablassschraube, Magnet, O-Ring und Ölsieb **1**.

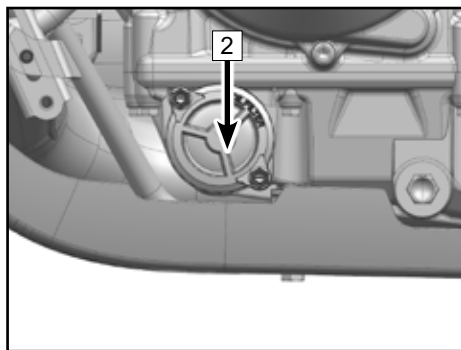
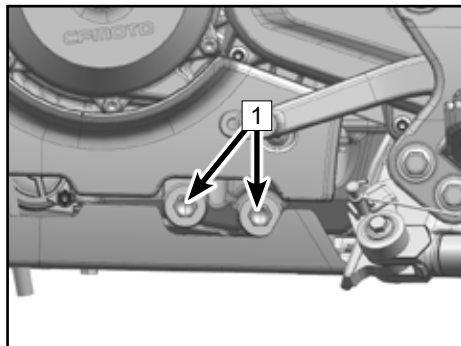
Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

⚠️ WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Demontieren Sie den Ölfilterdeckel **2** und ersetzen sie den alten Ölfilter durch ein Neuteil.

Bauen Sie den Ölfilterdeckel wieder ein (6 N•m).



⚠️ VORSICHT

Bestreichen Sie beim Einbauen des Ölfilterdeckels den Ölfilterdichtring dünn mit Öl.

Reinigen Sie Ölablassschraube, Magnet und Ölsieb.

Erneuern Sie den O-Ring und bauen Sie anschließend Ölablassschraube (20 N•m), Magnet und Ölsieb wieder ein.

Demontieren Sie die Öleinfüllschraube samt O-Ring **3**.

Füllen Sie 2.800 ml Öl der Sorte SAE10W/50 ein.

Montieren Sie die Öleinfüllschraube samt O-Ring.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter von Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

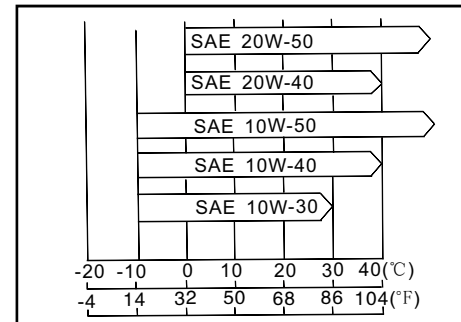
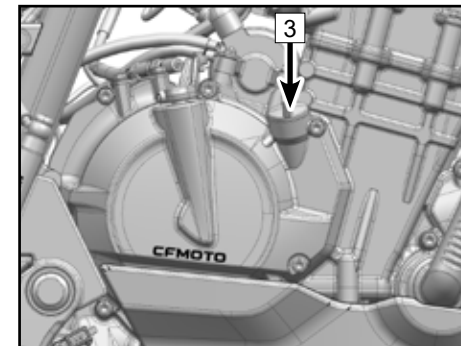
Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.

Motorölfüllmenge

Ölfilterwechsel: 2,8 l (3 qt)

CFMOTO empfiehlt ein Öl gemäß Spezifikation API SJ oder höher, wobei JASO T903 MA2 die erste Wahl ist.

Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-50 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.



Zündkerze

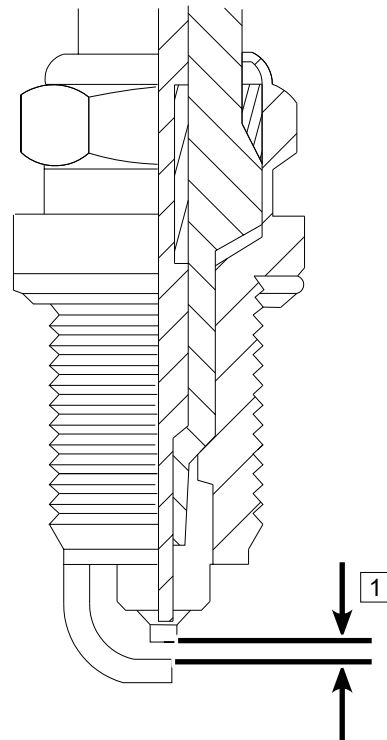
Zündkerzen müssen entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung ersetzt werden.

Der Ausbau der Zündkerzen sollte von einem Vertragshändler erledigt werden.

Zündkerzentyp: NGK LMAR9AI-10

Elektrodenabstand Zündkerze **1**: 1,0 mm

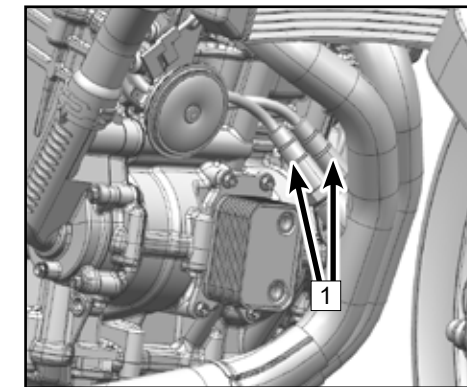
Anziehdrehmoment: 10 N•m



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem arbeitet mit zwei Lambdasonden **1**, die an den Abgasrohren montiert sind. Die Lambdasonden messen den Sauerstoffgehalt im Abgas und ermöglichen damit dem Motorsteuergerät, das Luft/Kraftstoff-Gemisch auf vollständige Verbrennung zu überwachen. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleinriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.



Einlassventil

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen. Luft, die ein Einlassventil passiert, kann nicht zurückströmen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt. Ausbau und Prüfung der Einlassventile sollten nur bei einem CFMOTO Vertragshändler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen.

VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.
Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.
Starten oder betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.
Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.
Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.
Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

⚠ GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, die Augen sofort mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, die Kleidung wechseln und sofort waschen.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

⚠ VORSICHT

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage.

Wenn die Temperatur unter 0 °C sinkt, kann die Kühlanlage einfrieren und schwer beschädigt werden.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften.

Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Grün gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter -35 °C (-31 °F) fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter -35 °C (-31 °F) hat.

Kühlmittelstand prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechttem Untergrund.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter.

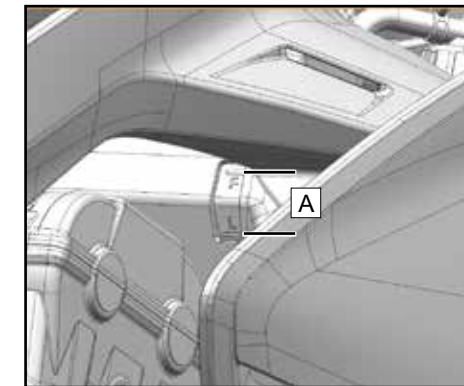
Der Füllstand muss bei "A" liegen.

⚠ WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühler, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.



Kühlmittel nachfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich "A" liegt.

⚠ VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

| | | |
|----------------------------|-----------|---------------|
| Reifenspezifikation | Vorderrad | 120/70 R17 |
| | Hinterrad | 180/55 R17 |
| Reifendruck | Vorderrad | 240 kPa |
| | Hinterrad | 260 kPa |
| Mindestprofiltiefe | Vorderrad | 0,8 mm ~ 1 mm |
| | Hinterrad | 0,8 mm ~ 1 mm |

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen.

Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 200 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Unter dem Reifenventil befindet sich das Reifendruckkontrollsystem. Bei der Einstellung des Reifendruck oder bei einer Reparatur des Reifens darf das Reifendruckkontrollsystem nicht beschädigt werden. Durch Reifendichtmittel und andere Einflüsse kann der Reifendrucksensor irreversibel beschädigt werden.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C (14 °F) fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie die Seitenstütze nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hauptständer (je nach Ausstattung) oder den Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittlrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt reinigen.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

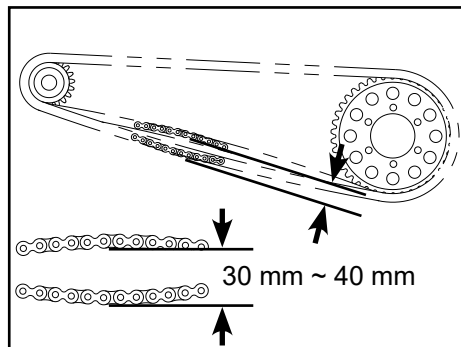
Drücken Sie die Kette nach oben, um ihre Spannung zu prüfen.

Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

Sollwert: 30 mm ~ 40 mm (1,18 in ~ 1,57 in)

HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.



Kettenspannung einstellen

Lösen Sie die Achsmutter **1** am Hinterrad.

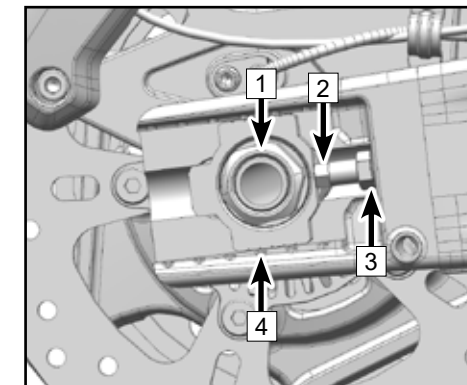
Lösen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts.

Zum Einstellen der Kettenspannung drehen Sie gleichmäßig die linke und rechte Einstellschraube **2**. Stellen Sie sicher, dass die Ausrichtmarkierungen am linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Bezugsmarkenposition übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass das Ende des Schwingarms die Einstellschraube leicht berührt.

Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts fest.

Ziehen Sie die Achsmutter am Hinterrad fest: 90 N•m (66,4 ft-lb).



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Straffen Sie die Kette oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 10 kg (22 lb) an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern die Dehnung der Kette.

Wenn die gemessene Länge den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.

Grenzwert: 320,7 mm (12,6 in)

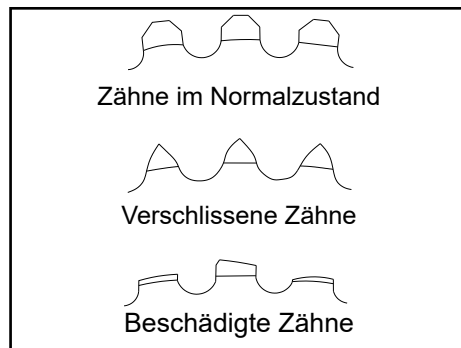
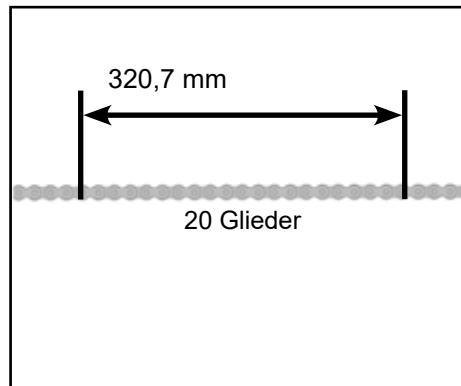
GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO Vertragshändler.

Prüfen Sie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.

Prüfen Sie den Kettenschutz auf Verschleiß. Prüfen Sie die Kettenspannung, wenn der Kettenschutz verschlissen ist. Ersetzen Sie Kette und Kettenschutz bei Bedarf.



BREMSANLAGE

Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instandsetzen.

Vorderradbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagerechtem Untergrund.

Ziehen Sie leicht am Vorderradbremshebel und prüfen Sie sein Spiel.

Spiel: 10 mm ~ 15 mm (0,39 in ~ 0,59 in)

Prüfen Sie den Vorderradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche.

Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremshebel durch ein Neuteil.

Hinterradbremshebel prüfen

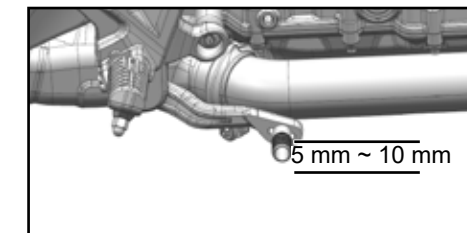
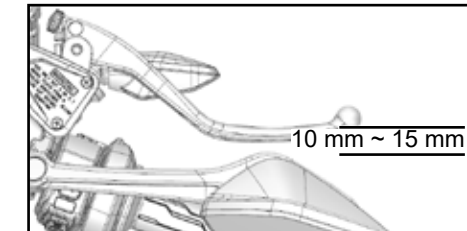
Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagerechtem Untergrund.

Treten Sie leicht auf den Hinterradbremshebel und prüfen Sie sein Spiel.

Spiel: 5 mm ~ 10 mm (0,19 in ~ 0,39 in)

Prüfen Sie den Hinterradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche.

Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremshebel durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse.

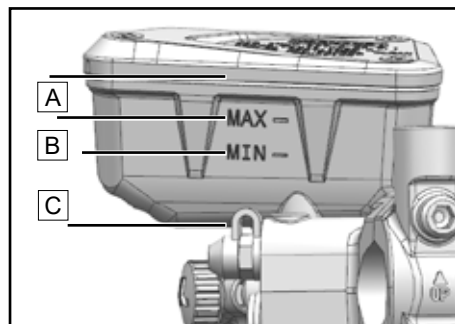
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "B": Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

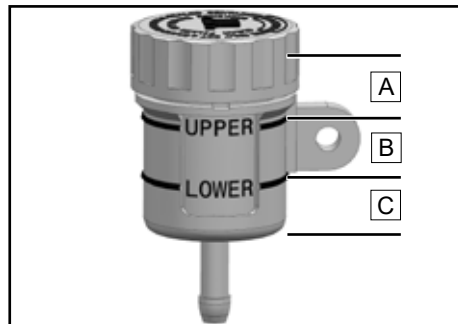
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich "C" absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangte Bremsflüssigkeit sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie die Kleidung sofort.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Sorte DOT 4 oder DOT 5.1 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO Bremsflüssigkeit der Sorte DOT 5.1 zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

⚠️ HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

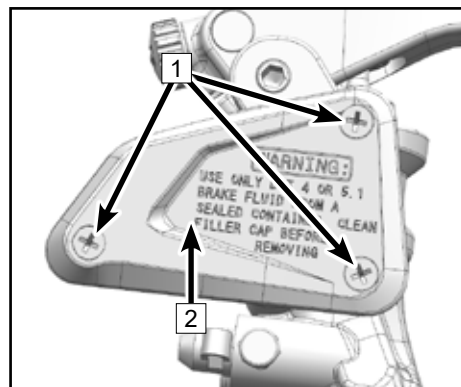
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus.

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum angegebenen Bereich nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.

Drehen Sie die Schrauben ein.



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

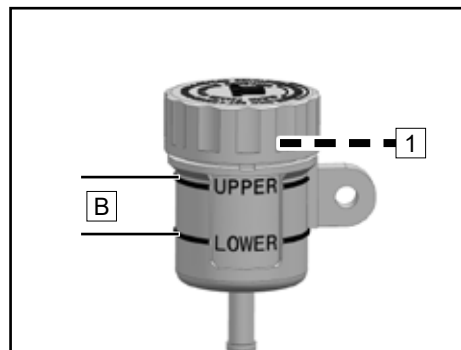
Drehen Sie die Schrauben heraus.

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung **1**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich "B" nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.

Drehen Sie die Schrauben ein.



Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Bremsscheiben vorn und hinten: 4 mm (0.16 in)

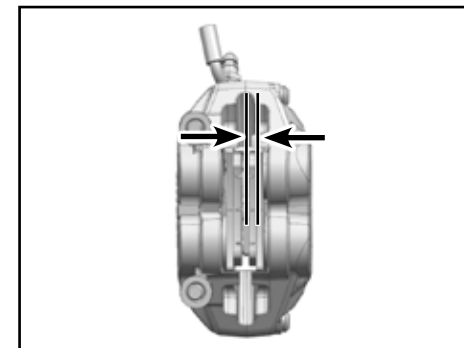
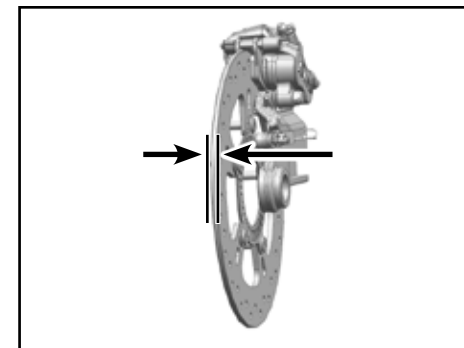
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn bzw. vollständig abgenutzt sind, kann die aus Stahl bestehende Belagträgerplatte mit den Bremsscheiben in Berührung kommen. In diesem Fall ist die Bremswirkung stark verringert und die Bremsanlage wird beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1,3 mm (0.05 in)

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

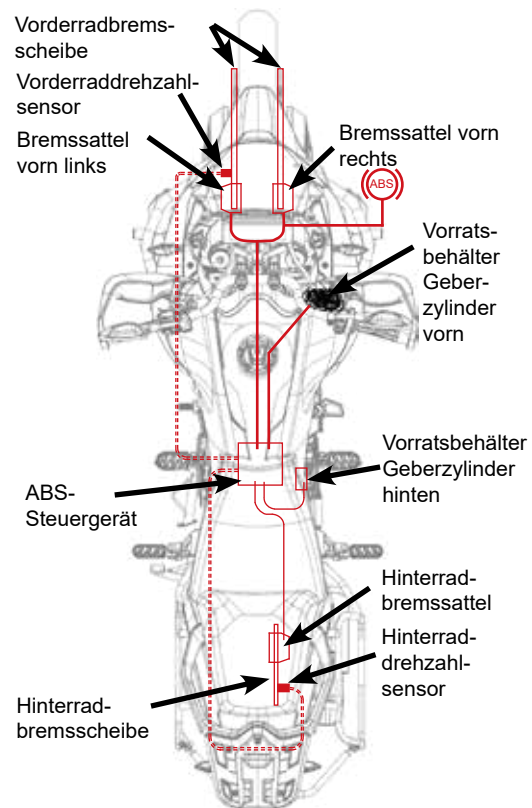
Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne den Einfluss von Querkräften verhindert. Mit Hilfe des ABS sind Vollbremsungen auf unbefestigten, geschotterten, nassen oder rutschigen anderen reibungsarmen Fahrbahnoberflächen möglich, ohne dass es zum gefährlichen Blockieren der Räder kommt.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremshhebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage selbst arbeitet weiterhin, nur die ABS-Regelung entfällt.



STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler.

Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Federvorspannung einstellen

Erhöhen Sie beim Fahren auf harten Fahrbahnoberflächen oder mit maximaler Zuladung die Federvorspannung, um eine höhere Fahrstabilität zu erreichen. Verringern Sie beim Fahren auf unebenen Fahrbahnen oder weichen Untergründen die Federvorspannung, um den Fahrkomfort zu verbessern.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1** mit einem Dämpfereinstellschlüssel und drehen Sie anschließend die Einstellmutter **2** bis zur gewünschten Federvorspannung. Ziehen Sie die Sicherungsmutter nach der Einstellung wieder fest.

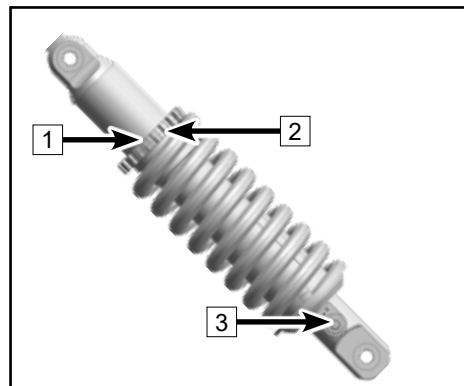
Wenden Sie sich an Ihren Händler, um die Federvorspannung einstellen zu lassen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen einer solchen Einstellung haben.

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **3**, desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 10 Insgesamt verfügbare Einstellungen: 20 ± 2

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.



Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. D.h. drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie eine CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen einer solchen Einstellung haben.

GEFAHR

Das Teil enthält unter Hochdruck stehendes Stickstoffgas. Bedienungsfehler können eine Explosion verursachen. Lesen Sie die relevanten Anweisungen. Nicht ins Feuer werfen, nicht einstechen und nicht öffnen.

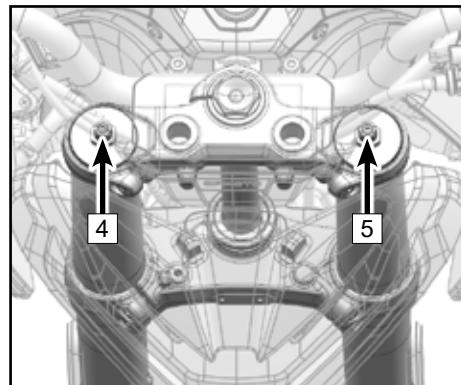
Vorderradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Zugstufendämpfung: TEN Druckstufendämpfung: COMP

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung [4], desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.



Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung [5], desto langsamer federt das Fahrwerk ein. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 10 Klicks

Insgesamt verfügbare Einstellungen: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Innensechskantschlüssel im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Druckstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Innensechskantschlüssel im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Druckstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, d.h. drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie eine CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen.

Vorspannung einstellen

Die Federvorspannung beeinflusst die Kraft, die zum Einfedern notwendig ist. Je höher die Vorspannung, desto mehr Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je niedriger die Vorspannung, desto weniger Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je höher die Vorspannung, desto härter die Feder.

Drehen Sie die Einstellmutter [6] für Vorspannung im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter [6] für Vorspannung im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S), um die Federvorspannung zu verringern.

Stellen Sie beim Einstellen der Vorspannung sicher, dass die Anzahl der sichtbaren Markierungsringe [7] am linken und am rechten Vorspannungseinsteller gleich ist.

Konsultieren Sie eine CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen.

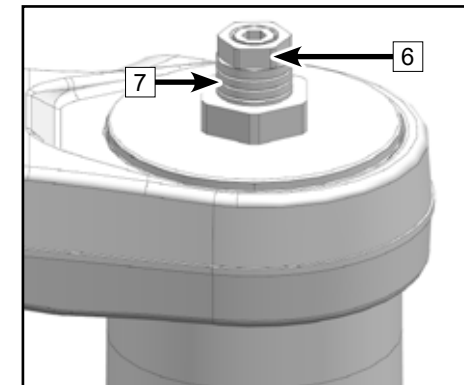


Tabelle für die Fahrwerkeinstellung

| Dämpfer | Haupteinstellungen | | Zusatzeinstellungen | | |
|---|--|-------------------|----------------------|---------------------|-------------------|
| | Hinterradstoßdämpfer | | Vorderradstoßdämpfer | | |
| | Federvorspannung | Zugstufendämpfung | Federvorspannung | Druckstufendämpfung | Zugstufendämpfung |
| Zustand | | | | | |
| Eine Person (75 kg) | 3 Ringe | 10 ± 2 | 4 Ringe | 10 ± 2 | 10 ± 2 |
| Eine Person (75 kg) + eine Person (75 kg) | 6 Ringe | 17 ± 2 | 5 Ringe | 13 ± 2 | 13 ± 2 |
| * Empfohlen für allgemeinen Betrieb auf befestigten Straßen | Alle obigen Angaben beziehen sich auf Drehen im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließendes Drehen im Uhrzeigersinn, um die Anzahl der Vorspannungsumdrehungen oder Dämpfungssegmente zu erhöhen. Es handelt sich um empfohlene Werte, und der Fahrer muss die Einstellung nach persönlichen Präferenzen vornehmen. | | | | |

ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Die Batterie dieses Fahrzeugs ist wartungsfrei. Deshalb ist es unnötig, den Säurestand der Batterie zu prüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie auf eine ordnungsgemäße Batterieladung achten, um sicherzustellen, dass die Batterie genügend Reservekapazität für den Starter hat. Wenn Sie das Motorrad regelmäßig nutzen, wird die Batterie vom Ladesystem des Motorrads im geladenen Zustand gehalten. Wenn das Motorrad nur gelegentlich oder im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt wird, kann es zur Entladung der Batterie kommen. Der Ladezustand von Batterien verringert sich auch durch Selbstentladung. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist je nach Batterietyp und Umgebungstemperatur unterschiedlich. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Wenn die Batterie bei kalter Witterung nicht ausreichend geladen ist, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren, was zum Reißen des Batteriegehäuses führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich die Batterieplatten verziehen. Letzteres ist an Ausbeulungen des Batteriegehäuses erkennbar. Ordnungsgemäßes und vollständiges Laden der Batterie verbessert ihre Frostbeständigkeit.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, andernfalls kann die Batterie geschädigt oder ihre Lebensdauer verkürzt werden.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, sollte die Batterie an ein geeignetes Erhaltungsladegerät angeschlossen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie vor dem Laden aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Plus- und Minuskabel des Batterieladegeräts und laden Sie die Batterie mit 1/10 der Batterienennkapazität in Ah. Beispiel: Der Ladestrom für eine 10-Ah-Batterie sollte 1,0 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG


Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, andernfalls arbeitet die elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS:

Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Leuchten

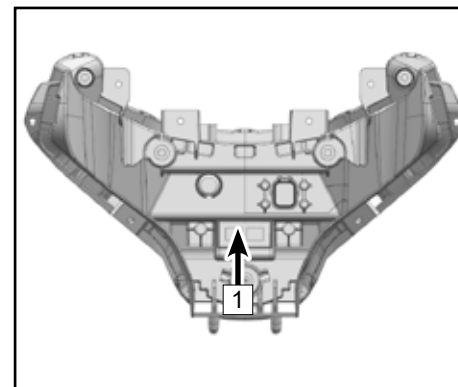
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer sind einstellbar. Drehen Sie zum Einstellen der Leuchtweite den Einstellknopf  1.

VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

Scheinwerferleuchtweite

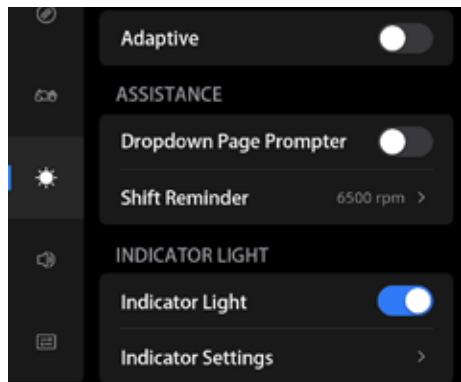
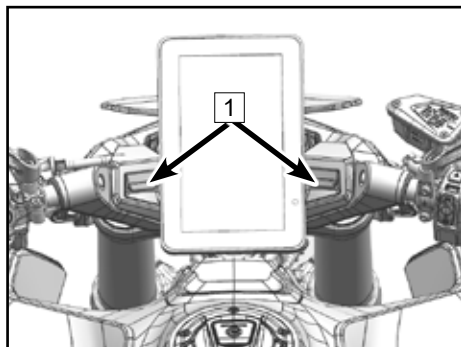


Zusätzliche Signalanzeige (je nach Ausstattung)

Die zusätzliche Anzeige **1** befindet sich auf beiden Seiten des Kombiinstrument. Die Farben einiger Funktionen lassen sich individuell einstellen, indem das Kombiinstrument oder die CFMOTO APP mit der T-BOX verbunden wird (je nach Ausstattung). Die zusätzliche Signalanzeige kann 16 Farben einstellen.


Anwendungsszenarien:


- Bei eingeschalteten linken/rechten Blinkern weist die grüne Kontrollleuchte nach links/rechts.
- Nachdem erfolgreicher Umschaltung leuchtet Anzeige einmal kurz auf.
- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige zweimal kurz auf und erlischt dann.
- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige einmal kurz auf und erlischt dann.
- Wenn die Drehzahl während der Fahrt den im Kombiinstrument eingestellten Wert überschreitet, blinkt die Anzeige rot und mit der gleichen Frequenz wie die Anzeige im Kombiinstrument.



- Wenn das Fahrzeug beschleunigt wird, leuchtet die Anzeige grün und blinkt dreimal.
- Wenn das Fahrzeug verlangsamt wird, leuchtet die Anzeige rot und blinkt dreimal.
- Beim Aktivieren der Geschwindigkeitsregelung leuchtet die Anzeige grün wie im Kombiinstrument.
- Bei Öldruckausfall, ABS-Ausfall und TCS-Ausfall leuchtet die Anzeige dauerhaft rot.
- Wenn zu wenig Kraftstoff im Tank ist oder die Störungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchtet, blinkt die Anzeige gelb und der gleichen Frequenz wie die Anzeige im Kombiinstrument.

Zusätzliche Anzeige einstellen

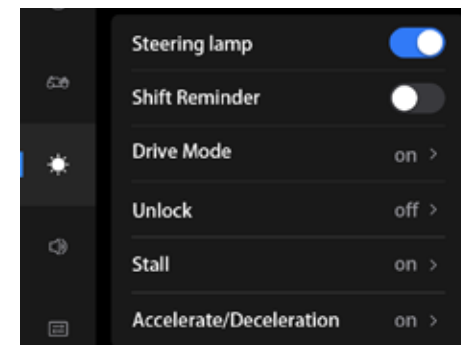
Klicken Sie auf APP , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellung vorzunehmen.

Geben Sie anschließend die Einstellungen für die Anzeige ein.

Klicken Sie "Indicator Settings", um die Bildschirmhelligkeit und zusätzlich Funktionen einzustellen.

Einige Szenen können mit 16 verschiedenen Farben individuell eingestellt werden.

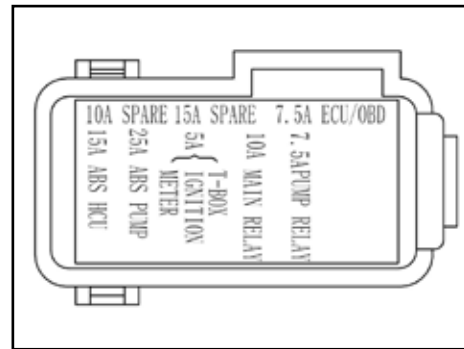
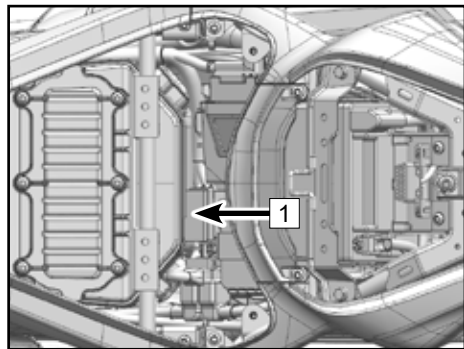


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau der Sitzbank sichtbar. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

⚠️ VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des im Katalysator Katalysators führen.

KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM

Dieses Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem ausgestattet. Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.


BETRIEB IHRES FAHRZEUGS

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt "Wartung und Einstellung" oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

| Element | Inhalt |
|--|--|
| Kühlmittel | Prüfen Sie den Kühlmittelstand. |
| Motoröl | Prüfen Sie den Ölstand. |
| Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Hinterradbremse. |
| Hinterrad | Prüfen Sie Hinterrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterradreifens im Sollbereich liegt. |
| Hinterradbremse | Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung. |
| Kette und Kettenräder | Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung. |
| Vorderrad | Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt. |

| | |
|--|--|
| Vorderradbremse | Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibenbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung. |
| Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse | Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse. |
| Gepäck | Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht. |
| Kombiinstrument | Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat. |
| Rückspiegel | Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel. |
| Leuchten | Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferlichtweite den örtlichen Vorschriften entspricht. |
| Bedienelemente | Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtigkeit. |
| Seitenstütze | Prüfen Sie die Rückzugfeder der Seiten-/Mittelstütze auf Ermüdung oder Beschädigung. |
| Not-Aus-Schalter | Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion. |

|  GEFAHR |
|---|
| <p>Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.</p> <p>Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.</p> <p>Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.</p> <p>Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.</p> |


Starten

Setzen Sie sich bei eingeklappter Seitenstütze auf das Fahrzeug.

Schalten Sie die Zündung ein / drücken Sie die Starttaste (je nach Ausstattung).

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung "☒".

|  VORSICHT |
|---|
| <p>Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.</p> <p>Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.</p> <p>Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und die Seitenstütze eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.</p> <p>Wenn das Getriebe bei eingeklappter Seitenstütze in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.</p> <p>Wenn bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.</p> <p>Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf (5) Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.</p> |

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den 1. Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Legen Sie den 1. Gang ein und geben Sie gefühlvoll Gas (für schnellen Gangwechsel).

Schalten, Fahren

| | |
|--|--|
| <u>Schalten der Gänge ohne Schaltassistent:</u> Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg. Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge hoch. Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben. | <u>Schalten der Gänge mit Schaltassistent:</u> Betätigen Sie den Gasgriff langsam. Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge hoch. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben. |
|--|--|

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Haltegriff festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsregeln für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

WARNUNG

Wenn Gepäck/Zuladung verrutscht, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck/Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurrt ist und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragt.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig den Gang und betätigen Sie den Gasgriff mit Vorsicht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig. Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch zu hohe Motordrehzahlen. Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich Handbremshebel und Hinterradbremshel weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Hinterradbremshel, wenn Sie nicht bremsen. Langes Betätigen der Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Schalten Sie die Zündung aus.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagerechten Untergrund.

Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs die Seitenstütze oder den Hauptständer (je nach Ausstattung).

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und verriegeln Sie den Lenker mit dem Schlüssel.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von hochentzündlichen oder explosionsfähigen Materialien. Solche Materialien können von heißen Teilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

Der Hauptständer (je nach Ausstattung) ist nur dafür ausgelegt, das Fahrzeug samt Gepäck/Zuladung abzustützen. Setzen Sie sich nicht auf das mit dem Hauptständer aufgebockte Fahrzeug. Wenn der Hauptständer zusätzlich mit Ihrem Körpergewicht belastet wird, besteht Beschädigungsgefahr für Hauptständer und Rahmen, und das Fahrzeug kann umfallen.

SICHERER BETRIEB

Tipps für sicheres Fahren

Die folgenden Sicherheitshinweise gelten für den täglichen Gebrauch des Motorrads und müssen sorgfältig beachtet werden, um einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für sicheres Fahren müssen Sie mit den Verkehrsregeln vertraut sein. Zum zusätzlichen Schutz sollten Sie auch Handschuhe und geeignete Fußbekleidung tragen.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben.

Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Vermeiden Sie die unnötige Verwendung von Gewebepoliermittel, in dem sich Fahrer oder Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren, dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Handhabung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorschaden und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Elektromotorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb

Fahren auf unbefestigten Straßen oder im Gelände unterscheidet sich vom Fahren auf befestigten Straßen. Es erfordert Erfahrung und Fehler können zu schweren Verletzungen führen. Sie sollten ein Fahrtraining absolvieren oder einem Fahrerclub beitreten. Auf diese Weise erhalten Sie wertvolle Tipps zum Fahren im Gelände und zum Auswählen geeigneter Fahrstrecken in Gebieten, die für Motorsport freigegeben sind.

Halten Sie beim Fahren in einer Gruppe immer einen Sicherheitsabstand zu den Fahrern vor und hinter Ihnen ein. Fahren Sie immer vorsichtig und unterlassen Sie unerwartete Manöver, wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind. Verlassen Sie die ausgewiesenen Wege und Gebiete nicht und halten Sie andere Fahrer davon ab, in gesperrten Gebieten zu fahren.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle im Gelände zu vermeiden:

GEFAHR

1. Das Gewicht mitgeführter Zuladung muss links und rechts gleichmäßig verteilt sein. Das Halten der Balance ist beim Fahren im Gelände sehr wichtig, insbesondere wenn der Untergrund weich, nass oder rutschig ist. Unter Umständen muss zusätzlich Gas gegeben werden, um eine konstante Geschwindigkeit zu halten.
2. Wenn beim Fahren im Gelände schwierige oder extreme Oberflächenzustände bewältigt werden müssen, kann eine angemessene Absenkung des Reifendrucks helfen, die Traktion und die Stabilität zu verbessern.
3. Halten Sie beim Fahren im Gelände die Drosselklappenöffnung konstant und vermeiden Sie plötzliches Drehen am Gasgriff.
4. Halten Sie beim Fahren im Gelände den Lenker stabil, um Unruhe in der Lenkung zu verhindern.
5. Versuchen Sie nach Möglichkeit, die Hinterradbremse und die Motorbremse zu nutzen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Richtungsstabilität zu erhalten.
6. Planen Sie Ihre Fahrstrecke sorgfältig. Vermeiden Sie Geländebedingungen oder Untergründe, deren Schwierigkeitsgrad Ihre Fahrfähigkeiten übersteigt. Achten Sie während der Fahrt auf die Bedingungen und versuchen Sie nach Möglichkeit, einen festen Untergrund zu wählen.
7. Versuchen Sie, tiefe Pfützen oder schlammige Passagen zu umfahren. Prüfen Sie Wassertiefe und Oberflächenzustand und vermeiden Sie extreme Situationen.
8. Konsultieren Sie Ihren Händler, um weitere Sicherheitsinformationen zu erhalten.

EINFAHRZEIT

Die ersten 1.000 km gelten bei diesem Fahrzeug als Einfahrzeit. Lassen Sie die Wartung des Fahrzeugs nach den Anforderungen für die Einfahrzeit durchführen.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Vermeiden Sie das Fahren mit Vollgas.

Überschreiten Sie während der Einfahrzeit nicht die angegebene Motordrehzahl.

Anforderung

| HÖCHSTDREHZAHL | |
|----------------|-------------|
| Erste 1.000 km | 6.500 1/min |
| Nach 1.000 km | 9.800 1/min |

GEFAHR

Neue Reifen erreichen noch nicht die volle Bodenhaftung, weshalb Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Schäden verursachen können. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit (1.000 km) auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit abruptes Bremsen, starkes Beschleunigen und schnelles Durchfahren von Kurven.

WARTUNG

Dieses Kapitel enthält den Wartungsplan. Um das Motorrad in gutem Zustand zu erhalten, müssen Sie die Vorgaben des Wartungsplans beachten und regelmäßig die vorgeschriebenen Wartungs- und Einstellungsarbeiten erledigen. Die erstmalige Wartung ist ebenfalls äußerst wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

Dieses Kapitel enthält eine ausführliche Einführung in die grundlegenden Wartungsarbeiten und den richtigen Einsatz von Werkzeugen. Wenn Ihnen praktische Erfahrung fehlt oder Sie an Ihren Fähigkeiten zweifeln, müssen alle Einstellungs-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten in einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

HINWEIS:

- ▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.
- = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen, wie schlammige oder nasse Straßen und staubige oder trockene Umgebungen, kann Kraftübertragung, Bremsanlage, Luftfilter und andere Bauteile stärker als normal belasten. Daher sind Service und Austausch verschlissener Teile vor dem angegebenen Wartungsintervall erforderlich.

Indem Sie die Einfahrzeit und die Wartungstabelle in diesem Handbuch beachten, verlängern Sie die Lebensdauer des Fahrzeugs deutlich.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

| Element | Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) | | | |
|------------------------------------|---|-------|-------|---|
| | Stunde | Monat | km | Notizen |
| | Motor | | | |
| Öl und Ölfilter | - | - | 1.000 | Ersetzen. |
| ÖlgrobfILTER | - | - | 1.000 | Reinigen. |
| ■ Leerlauf | - | - | 1.000 | Prüfen und bei Bedarf einstellen. |
| ■ Gasbetätigungssystem | - | - | 1.000 | |
| Elektrische Anlage | | | | |
| ■ Funktionen der Elektrikteile | - | - | 1.000 | Batteriepole prüfen und reinigen, Batterie bei Bedarf testen. |
| Batterie | - | - | 1.000 | |
| Sicherungen oder Leistungsschalter | - | - | 1.000 | |
| Bremsen | | | | |
| Bremsscheiben | - | - | 1.000 | Dicke prüfen. |
| Bremsbeläge | - | - | 1.000 | Dicke prüfen. |
| Bremsflüssigkeitsstand | - | - | 1.000 | Prüfen. |
| ■ Bremsschläuche | - | - | 1.000 | Bremsschläuche auf Beschädigung und Leckage prüfen. |
| Bremshebel | - | - | 1.000 | Funktion prüfen und bei Bedarf einstellen. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

| Element | Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) | | | |
|-------------------------------|---|-------|-------|---|
| | Stunde | Monat | km | Notizen |
| Räder | | | | |
| Reifenzustand | - | - | 1.000 | Reifenzustand prüfen und Händler konsultieren, wenn die Räder gewuchtet werden müssen. |
| Reifendruck | - | - | 1.000 | |
| Fahrwerk | | | | |
| ■ Stoßdämpfer vorn und hinten | - | - | 1.000 | Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift). |
| Kühlanlage | | | | |
| Kühlmittelstand | - | - | 1.000 | Auf Undichtigkeit prüfen. |
| ■ Kühlmittel | - | - | 1.000 | |
| ■ Funktion des Kühlerlüfters | - | - | 1.000 | Prüfen. |
| Kühlmittelschläuche | - | - | 1.000 | Schläuche auf Undichtigkeit prüfen und reinigen. |
| Lenkung | | | | |
| ■ Lenkkopflager | - | - | 1.000 | Prüfen und schmieren. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

| Element | Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) | | | | |
|-----------------------|---|-------|----|---------|---|
| | Stunde | Monat | km | Notizen | |
| Sonstige Teile | | | | | |
| ■ | Fehlerspeicher | - | - | 1.000 | Mit PDA auslesen. |
| ■ | Bewegliche Teile | - | - | 1.000 | Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen. |
| ■ | Schrauben und Muttern | - | - | 1.000 | Auf Festsitz prüfen. |
| ■ | Seilzüge | - | - | 1.000 | Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan nach der Einfahrzeit

| Element | Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent) | | | | |
|--------------|--|-------|-----|---------|---|
| | Stunde | Monat | km | Notizen | |
| Motor | | | | | |
| | Öl und Ölfilter | - | 12M | 15.000 | Wechseln. |
| | ÖlgrobfILTER | - | - | 15.000 | Reinigen. |
| ■ | Kupplung | - | - | 15.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |
| | Leerlauf | - | - | 15.000 | Prüfen und bei Bedarf einstellen. |
| ■ | Kühlmittel | - | 12M | 15.000 | Prüfen und bei Bedarf ersetzen. |
| | Gasgriff | - | 48M | - | Wechseln. |
| | Drosselklappenstutzen | - | - | 15.000 | Prüfen und bei Bedarf einstellen. |
| ■ | Luftfiltereinsätze | - | - | 15.000 | Reinigen. |
| ■ | | - | 12M | 15.000 | Wechseln. |
| ■ | Zündkerze | - | - | 30.000 | Wechseln. |
| ■ | Ventilspiel | - | - | 30.000 | Prüfen und bei Bedarf einstellen. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

| Element | | Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent) | | | |
|---------------------------|------------------------------------|--|-------|--------|---|
| | | Stunde | Monat | km | Notizen |
| Elektrische Anlage | | | | | |
| ■ | Funktionen der Elektrikteile | - | 12M | 10.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |
| | Batterie | - | 6M | 5.000 | Prüfen und bei Bedarf laden. |
| | Sicherungen oder Leistungsschalter | - | 6M | 5.000 | Prüfen und bei Bedarf ersetzen. |
| ■ | Seilzüge | - | 12M | 10.000 | Auf Beschädigung und Knickstellen prüfen. |
| Räder | | | | | |
| | Zustand der Räder | - | 12M | 10.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |
| | Reifendruck | - | 12M | 10.000 | Prüfen und bei Bedarf nachfüllen. |
| ■ | Radlager | - | - | 10.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

| Element | | Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent) | | | |
|----------------|------------------------------|--|-------|--------|---|
| | | Stunde | Monat | km | Notizen |
| Bremsen | | | | | |
| | Bremssysteme vorn und hinten | - | 12M | 10.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |
| | Bremsscheiben | - | 12M | 10.000 | |
| | Bremsbeläge | - | 12M | 10.000 | |
| | Bremsflüssigkeitsstand | - | 12M | 10.000 | Prüfen und bei Bedarf nachfüllen. |
| ■ | Bremsschläuche | - | 12M | 10.000 | Auf Beschädigung und Leckage prüfen. |
| | Hinterradbremshel | - | 12M | 10.000 | Spiel prüfen. |
| ■ | Bremsflüssigkeit | - | 24M | - | Wechseln. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

| Element | Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent) | | | | |
|-----------------|--|-------|-----|---------|---|
| | Stunde | Monat | km | Notizen | |
| Fahrwerk | | | | | |
| ■ | Fahrwerk | - | - | 5.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |
| ■ | Stoßdämpfer vorn und hinten | - | 12M | 10.000 | Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift). |
| Rahmen | | | | | |
| | Rahmen | - | - | 30.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |
| Lenkung | | | | | |
| ■ | Lenkkopflager | - | 12M | 10.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

| Element | Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent) | | | | |
|----------------------------|--|-------|-----|---------|---|
| | Stunde | Monat | km | Notizen | |
| Kühlanlage | | | | | |
| | Kühlmittelstand | - | 12M | 10.000 | Prüfen und bei Bedarf nachfüllen. |
| ■ | Funktion des Kühlerlüfters | - | 12M | 10.000 | Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen. |
| ■ | Kühlerschläuche | - | 12M | 10.000 | |
| Kettenrad und Kette | | | | | |
| | Kettenschmierung | - | - | 600 | Nach Fahrbetrieb an einem regnerischen Tag sofort prüfen. |
| | Kettenspannung | - | - | 1.000 | Prüfen und bei Bedarf einstellen. |
| | Verschleißzustand der Kette, des hinteren Kettenrads und des motorseitigen Kettenritzels | - | 12M | 10.000 | Prüfen und bei Bedarf ersetzen. |
| | Schutz | - | 12M | 10.000 | |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

| Element | Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent) | | | | |
|-----------------------|--|-------|-----|---------|---|
| | Stunde | Monat | km | Notizen | |
| Sonstige Teile | | | | | |
| ■ | Fehlerspeicher | - | 12M | 10.000 | Mit PDA auslesen. |
| ■ | Bewegliche Teile | - | 12M | 10.000 | Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen. |
| ■ | Schrauben und Muttern | - | 12M | 10.000 | Auf Festsitz prüfen. |
| ■ | Seilzüge | - | 12M | 5.000 | Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen. |
| ■ | Rohre, Kanäle und Schläuche | - | 12M | 10.000 | Auf Risse und Leckage prüfen, bei Bedarf reparieren. |

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN

| Problem | Bauteil | Ursache | Lösung |
|-----------------------------|-------------------------|---|-------------------------|
| Motorausfall | Kraftstoff- anlage | Kein Kraftstoff im Tank | Tanken. |
| | | Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität | Reinigen oder ersetzen. |
| | Zündanlage | Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen: zu lange Betriebszeit | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand | Prüfen oder ersetzen. |
| | | ECU-Ausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Verkabelung defekt: schlechter Kontakt | Prüfen oder einstellen. |
| | Zylinder/ Brennräume | Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß | Prüfen oder ersetzen. |
| | | Ansaugrohr undicht: zu lange Betriebszeit | Prüfen oder ersetzen. |
| Ausfall der Ventilsteuerung | | Prüfen oder ersetzen. | |

| | | | |
|----------------------|--------------------------|--|---------------------------|
| Leistungs- mangel | Ventile und Kolben | Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität | Reparieren oder ersetzen. |
| | Kupplung | Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung | Einstellen oder ersetzen. |
| | Zylinder und Kolbenringe | Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit | Öl wechseln. |
| | Bremsen | Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse | Einstellen. |
| | Antriebskette | Zu straff gespannte Antriebskette: falsche Einstellung | Einstellen. |
| | Motor | Motorüberhitzung: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw. | Einstellen oder ersetzen. |
| Leistungs- mangel | Zündkerze | Falscher Elektrodenabstand der Zündkerzen | Einstellen oder ersetzen. |
| | Ansaugrohr | Eindringen von Falschlufft in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit | Einstellen oder ersetzen. |
| | Zylinderkopf | Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen | Prüfen oder ersetzen. |
| | Elektrische Anlage | Elektrische Anlage defekt | Prüfen, ggf. reparieren. |
| | Luftfilter | Luftfilter verstopft | Reinigen oder einstellen. |

| | | | |
|--|---------------------------|---|-----------------------------|
| Ausgefallene Scheinwerfer und Schluss- leuchten | Seilzüge | Mangelhafte Anschlüsse | Einstellen. |
| | Schalter links und rechts | Mangelhafter Schaltkontakt oder beschädigter Schalter | Einstellen oder ersetzen. |
| | Scheinwerfer | Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt | Einstellen oder ersetzen. |
| | Spannungs- regler | Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand | Prüfen oder ersetzen. |
| | Zündmagnet | Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand | Prüfen oder ersetzen. |
| Ausgefallene Hupe | Batterie | Es liegt keine Spannung an | Laden oder ersetzen. |
| | Linker Schalter | Hupentaste ausgefallen oder beschädigt | Einstellen oder ersetzen. |
| | Seilzüge | Schlechter Kontakt | Einstellen oder reparieren. |
| | Hupe | Hupe beschädigt | Einstellen oder ersetzen. |

Die oben aufgeführten Punkte sind häufige Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad bestimmte Störungen zeigt (besonders an der elektronischen Kraftstoffeinspritzanlage und dem Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug rechtzeitig zu prüfen und reparieren zu lassen.

 **GEFAHR**

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Wartung

Halten Sie Ihr Motorrad immer in einem sauberen und gepflegten Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. An einem sauberen Fahrzeug sind potentielle Störungen leichter erkennbar.

Insbesondere muss erwähnt werden, dass Meerwasser und Salz auf der Fahrbahn die Korrosion beschleunigen können. Deshalb sollte das Motorrad nach dem Befahren salzgestreuter oder in Meeresnähe verlaufender Straßen gründlich gereinigt werden.

Fahrzeuwäsche

1. Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen. Vermeiden Sie dabei einen übermäßig harten Wasserstrahl aus dem Schlauch.
2. Verwenden Sie bei Bedarf einen weichen Lappen oder Schwamm mit einem milden Entfettungsmittel, um Staub und Schmutz zu entfernen.
 - Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
 - Vermeiden Sie es, den Wasserstrahl auf Luftfilter, Schalldämpfer und Elektrikteile zu richten.
3. Waschen Sie Ihr Motorrad mit reichlich sauberem Wasser und trocknen Sie es mit einem weichen Lappen.
4. Schmieren Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle beweglichen Teile.
 - Achten Sie darauf, dass kein Schmieröl auf Reifen, Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangt, denn dadurch wird die Bremswirkung stark verringert und damit die Unfallgefahr erhöht.
5. Schmieren Sie nach dem Waschen und Trocknen des Fahrzeugs sofort die Antriebskette.
6. Wachs kann Korrosion verhindern.
 - Vermeiden Sie alle Lösungs- und Waschmittel, die aggressive Chemikalien enthalten, denn sie können Metallteile, Lackoberflächen und Kunststoffteile beschädigen.
 - Lassen Sie Wachs nicht auf Reifen und Bremsen gelangen.
 - Behandeln Sie matt lackierte Teile Ihres Fahrzeugs nicht mit Wachs.

Vorsichtsmaßnahmen

Beachten Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die folgenden Punkte:

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
Der harte Wasserstrahl kann bewegliche Teile und Elektrikkomponenten irreparabel beschädigen.
Wasser an Lufteinlässen kann in Drosselklappengehäuse und/oder Luftfilter gesaugt werden.
- Sprühen Sie kein Wasser in Schalldämpfer.
Wasser im Schalldämpfer kann Startprobleme und Rost verursachen.
- Trocknen Sie die Bremsen.
Wasser reduziert die Bremswirkung. Nach der Reinigung kann Bremsen bei geringer Geschwindigkeit und in Intervallen helfen, die Reibflächen zu trocknen.
- Sprühen Sie kein Wasser unter die Sitzbank.
Wasser, das in den Stauraum unter der Sitzbank gelangt, beschädigt Ihre Dokumente und andere Gegenstände.
- Sprühen Sie kein Wasser in Luftfilter.
In Luftfilter gelangendes Wasser kann Motorschäden verursachen.
- Sprühen Sie Wasser nicht in den Scheinwerferbereich.
Nach dem Reinigen oder Fahren im Regen kann die Streuscheibe des Scheinwerfers von innen beschlagen, was aber die Funktion nicht beeinflusst.
Wenn sich jedoch größere Wassermengen im Scheinwerfer ansammeln, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler, um das Problem beheben zu lassen.
- Behandeln Sie matt lackierte Bereiche nicht mit Wachs.
Verwenden Sie einen weichen Lappen oder Schwamm mit mildem Entfettungsmittel, um matt lackierte Bereiche zu reinigen. Verwenden Sie anschließend einen sauberen Lappen zum Trocknen.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche eine weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer.

PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

GEFAHR

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

GEFAHR

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

⚠ GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in Stellung "⊗". Rauchen Sie nicht. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort entfernt werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie das Motorrad an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie bei Bedarf die Batterie und bauen Sie die Batterie ein.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf.

Führen Sie eine Probefahrt durch.

Telematik-Box (T-BOX) und CFMOTO RIDE App

In ausgewählten Märkten ist dieses CFMOTO Fahrzeug mit einer intelligenten Terminalbox oder T-BOX ausgestattet. Diese Funktion baut über die CFMOTO RIDE App, die auf einem Mobiltelefon (Android oder Apple) installiert wird, eine Kommunikationsbrücke zwischen Fahrer und Fahrzeug auf. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um weitere Informationen über die Verfügbarkeit und die Funktionen von CFMOTO RIDE in Ihrem Markt zu erfahren.



Scannen Sie den QR-Code, um die CFMOTO RIDE App herunterzuladen.

DREHMOMENTTABELLE

Allgemeine Drehmomente

| Bauart | Drehmoment (N•m) | Bauart | Drehmoment (N•m) |
|--------------------------|------------------|--------------------------------|------------------|
| M5, Schraube und Mutter | 5 ± 1 | Schraube M5 | 4 ± 1 |
| M6, Schraube und Mutter | 10 ± 1 | Schraube M6 | 9 ± 1 |
| M8, Schraube und Mutter | 20 ~ 30 | M6, Flanschschaube und Mutter | 12 ± 1 |
| M10, Schraube und Mutter | 30 ~ 40 | M8, Flanschschaube und Mutter | 20 ~ 30 |
| M12, Schraube und Mutter | 40 ~ 50 | M10, Flanschschaube und Mutter | 30 ~ 40 |

Sicherheitsrelevante Drehmomente

| Einbauort | Element | Drehmoment (N•m) und Gewindekleber |
|-------------------------|-----------------------|--|
| Einlaufrohr Kühler | Schelle | 5 N•m |
| Lambdasonde | Lambdasonde | 50 N•m |
| Vorderes Abgasrohr | Mutter, Schalldämpfer | Innen 20 N•m (1) Außen 12 N•m (2) Innen 20 N•m (1) |
| Vorschalldämpfergehäuse | Schraube M8×30 | 25 N•m |

| | | |
|--|--|-------------|
| Mittleres Abgasrohr | Schelle | 8 N•m |
| Massekabel an Motor | Schraube M6 × 16 | 6 N•m |
| Seitenstütze | Schraube | 35 N•m (Ja) |
| Seitenstütze und Schalter | Schraube | 2 N•m (Ja) |
| Hinterradbremshebel | Mutter | 25 N•m (Ja) |
| Hauptzylinder Hinterradbremse | Schraube | 6 N•m (Ja) |
| Schalthebel und Fußhebel, Arm Motorausgang | GB70,2 M6 × 16 | 6 N•m (Ja) |
| Doppelter Hydraulikschalter | Doppelter Hydraulikschalter | 30 N•m |
| Zuleitung Hinterradbremse | Hohlschraube II | 30 N•m |
| Einfacher Öldruckschalter (Öffner) | Einfacher Öldruckschalter (Öffner) | 30 N•m |
| Austrittsleitung Vorderradbremse | Hohlschraube II | 30 N•m |
| Nylonhalterung ABS | Bundschraube M6 × 14 | 6 N•m |
| Baugruppe ABS | Schraube M6 × 22 | 10 N•m |
| Verbindung Motor an Rahmen | Schraube M10 × 45 | 45 N•m (Ja) |
| Unterteil Fußhebel vorn links | Schraube M10 × 65 | 45 N•m |
| Unterteil Fußhebel vorn rechts | Schraube M10 × 80 | 45 N•m |
| Verbindung Motoraufhängung an Motor | Schraube M10 × 60 | 45 N•m (Ja) |
| Montagesitz Seitenstütze | Schraube M10 × 45 | 45 N•m (Ja) |
| Verbindung Motoraufhängung an Rahmen | Schraube M8 × 50 | 25 N•m (Ja) |
| Oberteil Fußhebel vorn links und rechts | Schraube (M12 × 40) Schraube (M12 × 60) | 100 N•m |
| Hinterradstoßdämpfer | Schraube (unten) M12 × 60 | 80 N•m (Ja) |
| | Schraube (oben) M12 × 60 | 80 N•m (Ja) |

| | | |
|---|---|--------------|
| Abtriebswelle | Mutter | 100 N•m (Ja) |
| Minuskabel Batterie, Pluskabel Motor (Minuskabel Motor befindet sich über Starterkabel) | | 10 N•m |
| Hilfsrahmen | Obere Schraube Haupt- und Hilfsrahmen M10×30 | 60 N•m (Ja) |
| Hilfsrahmen | Untere Schraube Haupt- und Hilfsrahmen M10×30 | 60 N•m (Ja) |
| Oberseite Kühlerlüftereinheit | Stufenschraube M6×25 | 5 N•m |
| Kühlerlüfterkombination Mitte vorn | M6×10 | 5 N•m (Ja) |
| Lenkungsdämpfer (mit Rahmen) | Schraube M8×25 | 25 N•m (Ja) |
| Lenkung und Deckel | Schraube M8×25 | 20 N•m |
| Schwingungstilger | M8×70 | 20 N•m (Ja) |
| Schwingungstilger | M8×50 | 20 N•m (Ja) |
| Lenkkopf | Mutter | 20 N•m |
| Lenkungsdämpfer und untere Gabelbrücke | Schraube M8×25 | 25 N•m (Ja) |
| Bremsleitung Hauptzylinder Vorderradbremse | Hohlschraube II | 30 N•m |
| Vorderradstoßdämpfer an unterer Gabelbrücke | Schraube M8×30 (oben) | 20 N•m (Ja) |
| | Schraube M8×30 (unten) | 18 N•m (Ja) |
| Vorderradstoßdämpfer an oberer Gabelbrücke | Innensechskantschraube M8×30 | 20 N•m (Ja) |
| Obere Gabelbrücke | Innensechskantschraube M8×25 | 20 N•m (Ja) |
| Stoßdämpfer und Vorderradachse | Innensechskantschraube M8×20 | 25 N•m (Ja) |
| Kettenschutz | Innensechskantstufenschraube M6×14 | 8 N•m |
| Schweißbaugruppe Frontbügel | Innensechskantschraube M6×8 | 10 N•m (Ja) |

| | | |
|--|-------------------------------------|----------------------|
| Hupenhalterung an Rahmen | Schraube für Rahmen M8×16 | 15 N•m (Ja) |
| Hupe an Halterung | Schraube für Hupe M6×22 | 10 N•m |
| Aktivkohlebehälter an Rahmen | | 5 N•m |
| Hintere Montagesitze Kraftstofftank | Schraube M6×12 | 10 N•m |
| Kette | Stufenschraube M5 | 5 N•m |
| Hinterrad | Mutter | 90 N•m |
| Kraftstoffpumpe | Schraube M6×16 | 5 N•m |
| Kraftstoffvorratssensor | Mutter | 10 N•m |
| Gummi hintere Fußraste und Fußrastensitz | Schraube | 5 N•m (Ja) |
| Vorderrad | Befestigungsschraube Vorderradachse | 50 N•m |
| | Vorderradbremssattel | Schraube M10×1,25×60 |
| Bremsschlauch | Hohlschraube | 25 N•m |
| Drehzahlsensor Vorder- und Hinterrad | Schraube M6×16 | 7 N•m |
| Spritzschutz Vorderrad | Selbstschneidende Schraube | 2 N•m |
| Baugruppe hintere Fußraste an Rahmen | Schraube M8×20 | 25 N•m |
| Endschalldämpfergehäuse | Schelle | 8 N•m |
| Endschalldämpfer | Innensechskantschraube M8×35 | 25 N•m |
| Schalldämpferschutz | Innensechskantschraube M6×12 | 5 N•m |
| Kleiner Kettenradschutz | Stufenschraube M5 | 5 N•m |
| Verbindungshebel Gangschaltung und Verbindungssitz | GB70,2 M6×16 | 6 N•m (Ja) |
| Vordere Sitzbank | Innensechskantschraube M6×25 | 10 N•m |
| Vorderradbremsscheibe | Schraube M8×25 | 25 N•m (Ja) |

| | | |
|-------------------------------|---|-------------|
| Hinterradbremsscheibe | M8 | 25 N•m (Ja) |
| Hinteres Kettenrad | Innensechsrund- Linsensenkschraube M8×26 | 25 N•m (Ja) |
| Kombiinstrument und Halterung | M6 | 10 N•m |

6KWV-380101-1200-12 EU234

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD

No. 116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Telefon: 86-571-86258863

Fax: +86-571-89265788

E-Mail: service@cfmoto.com.cn

<http://global.cfmoto.com>